

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Anzeigen:
Die einpaltige Garmondzeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Betitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

N^o. 258.

Sonntag den 2. November

1884.

Bekanntmachung.

Montag den 3. November d. J. Vormittags
9 1/2 Uhr wollen die Wittve und Erben des Conrad
Maurer von hier in ihrem Hause Steingasse 21 zwei
dunkelbraune Wallachpferde und ein Schimmel Pferd (Wallach),
sämmlich zugest, 2 schwere Fuhrwagen, 1 Schnepflarren,
1 Pflug, 1 Egge, 1 Schlitten nebst Schellendecken, 1 Pfluhl-
pumpe und 1 Pfluhlfaß, 1 Zweispänner-Wagengeschirr und
Karrengeschirr, 1 Landauer nebst Pferdegeschirr, 1 Obstleiter
und sonst noch Verschiedenes gegen Baarzahlung ver-
steigern lassen.

Wiesbaden, 25. October 1884. Im Auftrage:
15139 Kaus, Bürgerm.-Secretär.

Zur Stichwahl

im 2. Nassauischen Wahlkreise.

Der unterzeichnete Vorstand ist in seiner
Sitzung vom heutigen Tage nach reiflicher Er-
wägung aller in Betracht kommenden Verhält-
nisse zu der Ueberzeugung gelangt, daß es im
Interesse des Vaterlandes nicht angängig sei,
im 2. Nassauischen Wahlkreise einem der in die
Stichwahl kommenden Reichstags-Candidaten
die Stimme zu geben.

Wir bitten unsere Gefinnungsgegnossen und
Freunde, sich dieser Ansicht anzuschließen und
demgemäß zu handeln. 15895

Wiesbaden, den 31. October 1884.

Der Vorstand d. conserv. Vereinigung.

Gänzlicher Ausverkauf

des feinen

Offenbacher Lederwaren-Magazins
Webergasse 11. Webergasse 11.

Da sich die meisten Gegenstände zu **Weihnachts-
Geschenken** eignen, so wird sich nie eine günstigeren
Gelegenheit finden, neue, feine Waaren zu so billigen Preisen
zu kaufen. Der Verkauf dauert nur noch kurze Zeit.
Ebendasselbst wird eine elegante Laden-Einrichtung, acht
Glaschränke, eine Theke mit Glaskasten, zwei große
Erkerpiegel, Erkergestell mit Glasplatten und
Gaseinrichtung abgegeben. 15903

Pianos, Baar und jede Abzahlung. Bell'sche
Amerikanische Harmoniums. (à 200/9 B.)
Fabrik Weidenslaufer, Berlin NW.
Illustrirter Catalog gratis und franco. 383

H. Lissauer,
Berlin, Kgl. Hoflieferant, Lyon,
empfiehlt sein grosses Lager in 15952
Seide, Sammet, Wollstoff, Weisswaaren.

Vertreter für Wiesbaden:

Louisenstrasse 35, **L. Herdt,** Louisenstrasse 35,
Parterre. Parterre.

Elastisch gehäkelte Crochet-Unterjacken,
das Beste, was bis jetzt in Gesundheits-Unterjacken existirt.
Niederlage des gesetzlich geschützten Fabrikats bei 14994
Aug. Weygandt, Langgasse 8, Ecke d. Gemeindegadgässch.

J. C. Böhler's
Dampf-Färberei & chem. Wasch-Anstalt
Frankfurt a. M.

empfiehlt sich in

Färben, Waschen und Reinigen

von Damen- und Herren-Garderoben, Möbel-
stoffen, Teppichen, Federn, Spitzen. Herrichten
und Färben von Sammt. Pressen von Sammt und Plüsch.

Rasche und billige Bedienung.

Annahme für Wiesbaden und Umgegend bei
Herrn **C. A. Feix**, Strumpfwaaren-Handlung,
Langgasse 53. 14631

Lampen-Lager.

Hängelampen mit Flaschenzug	von Mk. 5,50 an,
Tischlampen mit Rundbrenner	" " 2,- "
Wandlampen von 70 Pf., 1 Mk. und	" " 1,50 "
Wandarme, 10" Rundbrenner u. Kugel	" " 3,50 "
Patentlaternen, viereckig und rund	" " 3,- "
Nicht-Patent	" " 2,- "

Clavierlampen und sämtliche Lampen und Brenner zu den-
selben Preisen und billiger wie in der Fabrik.

15956 **M. Rossi, Zinngießer, Webergasse 3.**

C. Jung Wwe.

empfiehlt ihre beiden wohlaffortirten Grabsteingeschäfte
links der beiden Friedhöfe. Monumente in jeder ge-
wünschten Steinart und Größe unter Garantie für Material,
gediegene Ausführung und Fundamentirung derselben. Auswahl
von Einfassungen, Gittern u. s. w. Das Renoviren
und Vergolden älterer Steine wird sofort besorgt, sowie alle
in das Bildhauer- und Marmorgeschäft einschlagende Arbeiten.
6902 Achtungsvoll D. D.

Zum Möbel-Lager

8 Friedrichstraße 8

befinden sich auf Lager und werden aus freier Hand verkauft:

Ganze Einrichtungen (vollständig) in Schwarz, Eichen und Nußbäumen;

Garnituren in Plüsch und Fantasie, Schreibtische, Verticow's, Salontische, Staffeleien, Nipp Tischchen, große Spiegel, Buffets, Ausziehtische, Speisestühle, Sopha's, Chaises-longues, einzelne Kanape's, Spiegelschränke, vollständige Betten, Waschkommoden mit Spiegel, Nachttische, Kleiderschränke, Kommoden, Consolschränken, Secretäre, Oberbetten und Kissen, gesteppte Strohsäcke, Seegras-Matrasen, eiserne Bettstellen und Stühle aller Art.

Ferd. Müller,

8 Friedrichstraße 8.

378

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 4. November, Morgens 9 1/2 Uhr anfangend, werden

12 Stück Buchskin (nadelfertig), schwere Winterstoffe guter Qualität,

im Auktionssaale

6 Friedrichstrasse 6

per Meter öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

378

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 6. November, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden im Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6

ca. 100 Stück Decken,

als:

Bett-, Bügel- und Pferddecken,

in allen Farben und verschiedenen Größen, öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

378

Ferd. Müller, Auctionator.

Bibliotheken und einzelne, gute ältere, wie neuere Werke kauft **Isaac St. Goar,** Buch- und Antiquariats-Handlung, Hofmarkt 6 in Frankfurt a. M. (No. 5805) 17

Ueber die **P. Kneifel'sche**

Haar-Tinktur.

Geehrtester Herr! Nochmals um eine Flasche zu 3 Mk. von Ihrer vortrefflichen Tinktur bittend, spreche ich es gern und offen aus, daß dieselbe eine vorzügliche Wirkung bei mir gehabt und sehe ich jetzt noch nach mehreren Monaten mit größter Freude den unverkennbaren, fortbauenden Einfluß ihrer Tinktur auf die Vermehrung und das Wachsthum des Haares. — Hochachtungsvoll **T. Lewerenz, Besitzer des Hotels z. Kronprz. von Preußen** in Stralsund, 12. December 1883.

Die Tinktur ist amtlich geprüft und in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mk. in Wiesbaden nur echt bei **A. Cratz, Langgasse 29.** 1876

Kohlengeschäft.

Mit dem Heutigen geht das **Holz- und Kohlengeschäft** der Firma **Heun und Klein** in meinen alleinigen Besitz über und führe obengenanntes Geschäft in ungestörter Weise weiter. 15958
Achtungsvoll **J. Heun.**

Männer-Quartett „Hilaria“.

Sonntag den 9. November Abends 8 1/2 Uhr feiert der Verein sein 3. Stiftungsfest im „Römer-Saal“ durch ein

Concert mit Ball.

Fremde und Gönner des Vereins sind hierzu freundlichst eingeladen.

Eintrittskarten für Herren nebst einer Dame 1 Mk., jede weitere Dame 50 Pf., sind zu haben bei den Herren **J. Bergmann,** Cigarrenhandlung, Langgasse 22, **C. Führer,** Marktstraße 29, **L. Reinemer,** „zum Freischütz“, Michelsberg 28, **J. Zeuner,** „zum Anker“, Neugasse 9, sowie Abends an der Casse ohne Preisauflschlag.

372

Der Vorstand.

Versteigerungssaal & Möbelhalle

43 Schwalbacherstraße 43.

Verkauf von neuen und gebrauchten Möbeln, als:

Garnituren in Plüsch, Rips und Fantasiestoff, 12 einzelne Sopha's, einzelne Sessel, 1 Chaise-longue, 1 gepolsterte Klavierbank, 24 verschiedene Betten, mehrere Buffets in Nußbaum- und Eichenholz, 2 Herren-Schreibbureau, 4 Damenschreib-tische, mehrere Verticow's mit Spiegel, 1 Cylindere-bureau in Mahagoni, 10 verschiedene Spiegel-schränke, Kleider-, Bücher- und Weißzeugschränke, Waschkommoden, Nachttische, Kommoden, Con-solschränken, 6 große Spiegel in Holz- und Gold-rahmen, 1 Vorplastoilette, 2 Blumentische in Nußbaum- und Eichenholz, Auszieh- und Ovaltische, Stühle, Tische, Uhren, Lampen, 1 großer Ofenschirm.

382

Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator.

Bekanntmachung.

Wegen Sterbefall werde ich Donnerstag den 6. No- vember Vormittags 11 Uhr in meinem Geschäftslokale

43 Schwalbacherstraße 43

2 Duenes, 1 Hinterlader (Leicher-System), 1 Hinterlader (Maufer-System), 1 Glänigen Revolver, sämtlich mit Munition, versteigern.

382

Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator.

Unter Heutigem erlaube ich mir mein **Posamentier-Geschäft** in empfehlende Erinnerung zu bringen. Gleichzeitig mache ich auf mein **Kurz- und Wollwaaren-Lager** aufmerksam.
Heinrich Seyfried,
15918 Neugasse 22.

Geschw. Gilles,

Damen-Confections-Geschäft, Röberallee 4, 1 St. h. Anfertigung aller Arten Damen- und Kinder-Gar- roben, von den einfachsten bis zu den elegantesten zu billig- sten Preisen. 15920

„Zur Gule“.

Heute Sonntag: Frei-Concert. 15955

Restauration Holtmann,
Walramstraße 21.

Montag den 3. November: Concert der Wiener
Gaude-Brüder. Anfang 7 Uhr. 15948

Zauberflöte. Vorzüglichen Wicerer
Traubenmost. 15932

Federweissen Auslese
bei Gastwirth Chr. Schmidt, „Deutscher Kaiser“
in Schierstein. 15896

Zauberflöte.
Gans mit Kastanien, Rehragout
in und außer dem Hause. 15931

„Stadt Frankfurt“. 15961

Heute Sonntag:

Gans- und Hasenbraten.

Culmbacher Export-Bier

von der Ersten Culmbacher Actien-Brauerei in Culm-
bach, Gemisch untersucht und empfohlen von dem Vorstand
der Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege, Hofrath und
Professor Dr. J. L. e. d. in Dresden, empfiehlt in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen

15965 **P. Freihen,** Rheinstraße 55,
Ecke der Karlstraße.

Original Old Scotch Whisky

empfehl
15949 **Fr. Frick,**
Ecke der Rhein- und Oranienstraße.

Neue Rosinen (Smyrnaer),

„ **Rosinen (Sultaninen),**

„ **Pflaumen (türk.)**

in schöner Frucht

empfehl
15938 **C. Schmitt,**
13 Marktstrasse 13.

Frisch eingetroffen:

Feinste engl. Austern à M. 1.60,
holl. Austern à M. 2.40

bei
15894 **A. Schmitt,** Ellenbogengasse 2,
früher Mehrgasse 25.

 **Mainzer Fischhalle,**
Laden 16 Neugasse 16.

Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung: Lebendfrische, große
Gamander Schellfische, prima Cabliau im
Auschnitt, feinsten Flußzander, lebende Hechte, Karpfen,
Schleien, Aale, Barsche, ferner Ostender Seezungen
(Soles), Steinbutte (Turbot), sehr schöne Schollen, ächten
Rhein-Salm, sehr schöne Lachsforellen, lebende und
lebend abgekochte Hummern, billigt, sehr schöne Goldfische.
15449 **A. Prein.**

Rheinsalm Mk. 2.50, Hechte & Zander 1 Mk.,
Schollen und Goldbutt 50 Pfg. empfiehlt
15959 **Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.**



Mainzer Fischhalle,

Laden 16 Neugasse 16.

Empfehle in frischer Sendung:

Geräucherten **Rhein-Lachs** im Auschnitt per Pfund
2 M. 50 Pfg., echte **Kieler Sprotten** per Pfd. 1 M. 20 Pfg.,
Kieler Rohsch-Büclinge per Stück 8 Pfg., geräucherte
Aale per Pfd. 1 Mk. 60 Pfg., geräucherte **Flundern** per
Stück 40 Pfg., geräucherte **Matrillen** per Stück 25 Pfg.,
Riesen-Büclinge per Stück 25 Pfg., fein marinirte
Häringe per Stück 10 Pfg., **Roll-Häringe (Rollmops)**
per Stück 8 Pfg., per Faß 2 M., russ. **Sardinen** per Stück
(große) 4 Pfg., Faß 2 Mk. 20 Pfg., **Holländer Voll-Häringe**
per Stück 8 Pfg., **Superior** per Stück 10 Pfg., **Sardellen**
per Pfd. 1 M. 70 Pfg., **Sardinen in Del** per Dose 90 Pfg.,
feinsten **Elb-Caviar** per Pfd. 2 M., prima **Ural-Caviar**
per Pfd. 2 M. 50 Pfg., russ. **Astrachan-Caviar** per Pfd.
4 Mk., **Goldfische** billigt, **Rhein-Aale** (blau) in Selée.
15950 **A. Prein.**

Gelber Pfälzer Kartoffeln

werden **Mittwoch** den 5. November an der Rheinbahn
zum billigsten Tagespreise ausgeladen. Bestellungen werden
entgegen genommen bei **G. Horz,** Röderstraße 25 im
Laden. 15940

Brandenburger Kartoffeln

sind soeben eingetroffen bei **N. Bülhorn,** Saalgasse 34.
Proben sind zu haben in meinem Laden. 15944


Ein Pianino zu leihen gesucht. Näheres
in der Expedition. 15900

Ein Tafel-Klavier (6 $\frac{3}{4}$ oct.) v. Lipp billig zu verkaufen
bei **Ph. Nagel,** Ecke der Neu- und Mauergrasse. 15919

Eine $\frac{3}{4}$ Violine zu verkaufen Neugasse 22, Hirts. 15927

Circa 20 Stück Straßer-Tauben (beste Zucht- und
Schlachttauben) zu verkaufen Kirchgasse 26. 15923

Ein wachsender Pinscherhund zu verk. Schachtstr. 13. 15921

 **Ein mittelgroßer Regulir-Füllofen**
zu verkaufen Kirchgasse 26. 15924

Alle Sorten Kohlen,

in nur besten Qualitäten, kiefernes Anzündholz,
sowie buchenes Brennholz und Briquets empfiehlt zu
den billigsten Preisen **J. Heun,**

großes Lager gegenüber der Gas-Fabrik.
Bestellungen und Zahlungen können bei Herrn **P. Seibel,**
Goldgasse 21, gemacht werden. 15958

Todes- + Anzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem All-
mächtigen gefallen hat, unsere liebe Gattin, Mutter, Groß-
mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Katharina Körner,
zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags
 $\frac{1}{2}$ 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bittet 15904

Im Namen der Hinterbliebenen:

Der trauernde Gatte: **Valentin Körner.**

Verloren am Freitag Abend ein **goldenes Kreuz** mit
Kette. Abzugeben gegen Belohnung Dohheimerstraße 2. 15882
Gefunden am Donnerstag Nachmittags an der Ludwigstraße
ein **Taschenmesser.** Abzuh. Adlerstraße 63, 2 St. 1. 15909

Soeben fertiggestellt:

Ganz neue Modelle

in

Umhängen, Paletots und Jaquets.

Langgasse
21.

Gebrüder Reifenberg,

Langgasse
21.

15926

Gesangverein „Neue Concordia“.

Heute Sonntag den 2. November Abends 8 1/2 Uhr:

CONCERT & BALL

im „Hotel zum Schützenhof“.

Unsere werthen Mitglieder und Gäste, sowie Freunde des Vereins werden hierzu ergebenst eingeladen.

Karten à 1 Mk. (eine Dame frei, jede weitere Dame zahlt 50 Pf. Entrée) und Programms sind zu beziehen durch die Herren: **Chr. Winsifer**, Kaufmann, Friedrichstraße; **A. Trog**, Kaufmann, Walramstraße; **Gertenheyer**, „Zur Mainzer Bierhalle“; **D. Benz**, „Zum Erbprinzen“, Thiele, „Zum Römer-Castell“, Röderstraße, sowie Abends am Saal-Eingange im „Schützenhof“.

Der Vorstand. 252

Wiesbadener Militärverein.

Heute Abend 7 1/2 Uhr:

29

„Gesellige Zusammenkunft“

im neuen Vereinslocale zur Einweihung desselben (Eingang fl. Kirchgasse, 1 Stiege) und laden wir die Mitglieder und deren Angehörige hierzu ergebenst ein. Der Vorstand.

Schwaben-Verein.

Montag den 3. November cr. Abends 9 Uhr: Monats-Versammlung im Vereinslocale „Stadt Coblenz“. Um pünktliches Erscheinen bittet
15893 Der Vorstand.

Verein der Künstler & Kunstfreunde.

Erster Vortrag:

Herr **Eugen Zabel** aus Berlin: „Emanuel Geibel“
Mittwoch den 5. November c. Anfang 7 Uhr im Saale des „Hotel Victoria“.

Wegen Einführung Fremder wende man sich an Herrn Buchhändler **Hensel**. 184

Pommerische Gänsebrüste

mit und ohne Knochen,

Gänsekeulen, Gänsekeulen in Gelée, Gänseleberpasteten in Terrinen, Gänseleber-Trüffelwurst empfiehlt

15871 **J. M. Roth**, gr. Burgstrasse 4.

Im Anschluß an unsere Erklärung, betreffend die verächtlichen Gerüchte über **Schwester Pauline**, kann der protestantische Süßverein nun hinzufügen, daß auf die ergangene Aufforderung Niemand sich gemeldet hat, um eine Beschwerde gegen die Schwester vorzubringen, und somit die gehässigen Gerüchte nur böswillige Erfindung waren.

Der Vorstand:

15190

von dem **Knesebeck**.

Schiersteiner Konferenz.

Mittwoch den 5. November Nachmittags 3 Uhr im „Grand Hotel Schützenhof“ in Wiesbaden: Vortrag des Herrn Superintendenten **Henske** über Bibel und Christenthum. 81

Verlag von **J. Engelhorn** in Stuttgart.

Der Hüttenbesitzer.

Roman

von

Georges Ohnet.

Preis **Mk. 1**, gebunden **Mk. 1.50**.

142

Vorräthig bei **Feller & Gecks**, Buch- und Kunsthandlung.

➔ Eine große Parthie ➔
gut erhaltener Herbst- & Winter-Weberzieher,
sowie Damen-Mäntel

billig zu verkaufen bei

15905

A. Görlach, 27 Mehrgasse 27.

1884^{er} Federweissen (Schiersteiner)

per 1/2 Schoppen 25 Pfg. im „Freischütz“.

15910

Weihnachts-Bestellungen.

Gütige Aufträge auf **neu anzufertigende Gegenstände** bitte mir möglichst jetzt schon übermitteln zu wollen. Mein **grosses Lager** in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren

halte zu billigsten Preisen bei bester Qualität angelegentlichst empfohlen.

Hochachtungsvoll

Adolf Schellenberg,

Webergasse 7, Ecke der Spiegelgasse.

15860

NORMAL-

**Hemden,
Hosen,
Jacken,
Hemdosen,
Reisehemden,**



Originalpreise.

**Strümpfe,
Socken,
Beinlängen,
Normalwolle,
Leibbinden,
Kniewärmer,
Decken**

bei

15649

L. Schwenck, Mühlgasse 9,

Haupt-Depot. — Cataloge gratis.

Winter-Tricot-Tailen

mit angewebtem, **warmem** Futter, Untertaille unnöthig, höchst angenehmes Tragen. Vorräthig in allen Weiten.

**Kinder-Tricot-Kleidchen.
Kinder-Tricot-Tailen.**

Gebrüder Rosenthal,

230

39 Langgasse 39.

S. Eichelsheim-Axt,

ROBES, Kleidermacherin, Dress-maker,
(I. Etage) **39 Langgasse 39** (I. Etage).

Reiche Auswahl eleganter Damen-Mäntel.

Anfertigung nach Maass aller Arten Mäntel.

Prompte und reelle Bedienung. 14360

Empfehle mich den geehrten Damen im Anfertigen von **Scheiteln, Chignons, Böpfen, Haar-Mehrfetten**, sowie allen Haararbeiten und in **Extra-Frisuren** auf's Billigste. 12535 **Frau J. Zamponi Wwe.**, Goldgasse 2 im Laden.

Eine grosse Parthie Meubles- und Portièren-Stoffe

in einzelnen Stücken und Coupons,

Weisse und Ecrü-Gardinen

in Resten von 2-4 Fenstern, Muster der letzten Saison,

Teppiche,

abgepasst, verschiedene Grössen,

in einem besonderen Raume zum Ausverkauf gestellt und empfehle dieselben zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

M. Wolf, Zur Krone,

Hof-Lieferant.

170

1/4 Parterreloge-Abonnement ist abzugeben Dop-
heimerstraße 17, II. 15841

Allgemeiner Schuhmacher-Vall

verbunden mit dem

II. Stiftungsfeste der Central-Kranken- und Sterbe-Casse der Schuhmacher V. B. (G. S.),

arrangirt von den

Filialen des „Unterstützungs-Vereins“ und der „Central-Kranken- und Sterbe-Casse“

heute Sonntag den 2. November Abends 8 Uhr im „Römer-Saale“.

Eintrittspreis 1 Mt., an der Casse 1 Mt. 20 Pf., Damen frei. **Karten** sind zu haben im Vereinslocale „Zum Landsberg“, Häfnergasse 6, bei Gastwirth **Christ**, Faulbrunnenstraße 8, und Abends an der Casse.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet Freunde und Gönner ergebenst ein **Das Comité.** 15805

Deutsche Reichs-Fechtschule

(Verband Wiesbaden).

Verein zur Unterstützung armer Waisen jeder Confession.

Samstag den 8. d. Mts. im „Saalbau Schirmer“, **Anfang Abends 8 1/2 Uhr:**

Abend-Unterhaltung mit Ball.

Musikalische, Gesangs- und declamatorische Vorträge, Lustspiel — Tombola.

Eintrittspreis: Für Mitglieder und deren Familienangehörige 50 Pf. (Fechtschul-Karten pro 1884 wollen zur Legitimation gefälligst vorgezeigt werden.) Für eingeführte Nichtmitglieder 1 Mark.

NB. Der Reinertrag ist für die deutschen Reichs-Waisenhäuser bestimmt. **Der Verbands-Ausschuss.** 15957

Stickerereien

jeder Art in großer Auswahl, **Holzschneidereien** und **Korbwaaren**, sowie alle **Materialien** für **Handarbeiten** empfiehlt

Conrad Becker,
Langgasse 53, am Kranzplatz.

15898

Teltower Rübchen.

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

15938

Montag wird ein Waggon guter gelber **Kartoffeln** per Malter 4 Mt. an der Ludwigsbahn ausgeladen u. frei in's Haus geliefert. Bestellungen bei **C. Privat**, Eckladen Jahnstraße 21. 15912

Im **Krautschneiden** empfiehlt sich **Heinrich Lind**, Moritzstraße 12, Hinterh. 15876

1/4 Abonnement **Sperresig** abzug. Adolfsallee 39, P. 15922

Ein gut erhaltener **Damen-Tailenmantel** ist billig zu verkaufen. Näheres Ellenbogengasse 16. 15947

Ein **Nivellir-Instrument** (Breithaupt) ist zu verkaufen Faulbrunnenstraße 6. 15897

Ein nupbaum-polirter **Bücherschrank**, neu, ist preiswürdig zu verkaufen bei Schreiner **Wolf**, Frankenstraße 9. 15877

Ein gebrauchter **Krankwagen** mit **starken Federn** ist billig zu verkaufen Nerostraße 11a, 1 Tr. 15886

Ein transportabler **Kochherd** (Kalkbrenner) zu verkaufen Herrnmühlgasse 6, 3 Treppen. 15881

100 große Weinflaschen per Stück 5 Pf. zu verkaufen Viebricherstraße 7. 15908

Schöne Rheing. Trauben

15966

wieder eingetroffen. **P. Freihen,** Rheinstraße 55, Ecke d. Karlstr.

Gingetroffen:

Feinst. **Holländer Käse**, **Kieler Sprotten**, **russische Sardinien**, **Kollmöpfe**, **marinirte Häringe**, sowie **Schneemaul-Salat** zu billigsten Preisen bei 15960 **A. Paasch Wwe., Schwalbacherstraße 9.**

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 2. November. 204. Vorstellung. 15. Vorst. im Abonnement.

Gioconda.

Oper in 4 Akten von B. Gorrio (Uebersetzung von C. Niese.)
Musik von A. Ponchielli.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Gioconda, Sängerin	Frl. Baumgartner.
Alvise Badoero, Haupt der Staats-Inquisition	Herr Kuffen.
Laura Adorno, seine Gemahlin, eine Genueuerin	Frl. Pfeil.
Die blinde Mutter Gioconda's	Frl. Rabede.
Enzo Grimaldo, gemessischer Fürst	Herr Nobel.
Barnaba, Strahenzänger	Herr Blum.
Juane, Schiffer	Herr Hältigly.
Nepo, öffentlicher Schreiber	Herr Warbed.
Ein Kirchenbiener	Herr Kaufmann.
Ein Pilot	Herr Berg.
Erster } Arsenal-Arbeiter	Herr Schneider.
Zweiter }	Herr Winka.

Senatoren, Herren und Damen, Arsenal-Arbeiter, Schiffer und Fischer, Mönche, Pagen, Blumenmädchen.

Ort der Handlung: Venedig. — Zeit: 1600.

Vorkommende Tänze:

Zu 1. Akte: „Furlana“.

im 3. Akte: „Aufzug und Tanz der Stunden des Morgens, Mittags, Abends und der Nacht“, ausgeführt von B. von Stornastl und dem Ballet-Personale. Scenischer Schwierigkeiten wegen findet nach dem 1. Akte eine Pause von 15 Minuten statt.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr. — (Erhöhte Preise.)

Montag, 3. November. 205. Vorstellung. Bei aufgehob. Abonnement.

Zum Vortheile der allgemeinen Pensions-Anstalt der Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger.

Zum Erstenmale wiederholt:

Der Salontyroler.

Lustspiel in 4 Akten von G. v. Moser.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Richtenberg, Banquier	Herr Köch.
Bertha, dessen Frau	Frl. Widmann.
Mice, deren Tochter	Frl. v. Kolá.
Bredo, Kaufmann	Herr Grobeder.
Marianne, seine Tochter	Frl. Bute.
Abelhaid, Bredo's Schwester	Frau Rathmann.
Frits von Strehen	Herr Neubte.
Hans Werner	Herr Bed.
Selma, Kammerjungfer bei Bredo	Frl. Lipski.
Josef Stenmbacher	Herr Neumann.
Stenmbacher, dessen Vater,	Herr Rudolph.
Broni Steiner,	Frau Baumann.
Loisl Heimburger	Herr Geisenhofer.
Vera Samiroff, Studentin der Medizin in Zürich	Frl. Tralold.
Ludwig, Diener bei Bredo	Herr Holland.

Thyroler Bauern und Mädchen.
Der 1., 2. und 4. Akt spielen in Berlin, der 3. Akt spielt am Nchensee in Thyrol.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, 4. November: **Die Meisterfinger von Nürnberg.** (Erhöhte Preise. — Anfang 6 Uhr.)

Tages-Kalender.

Sonntag den 2. November.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche Zeichenschule.
 Wiesbadener Cyclus-Club. Nachmittags: Ausflug nach Niederwalluf.
 Wiesbadener Militär-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Gesellschaftliche Zusammenkunft im neuen Vereinslokal.
 Allgemeiner Schuhmacher-Verein. Abends 8 Uhr im „Römer-Saal“.
 Gesangsverein „Neue Concordia“. Abends 8 1/2 Uhr: Concert und Ball im „Schlingenhof“.
 Artillerieverein „Germania-Allemania“. Abends 8 Uhr: Concert und Ball im „Saalbau Schirmer“.

Montag den 3. November.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule, gewerbliche Abend- und Fach-Cursum für Schuhmacher.
 Schuhmacher-Zunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereinshause.
 Turnverein. Abends 8 Uhr: Riegenturnen der Böglinge.
 Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Kirturnen.
 Sunagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
 Fest-Club. Um 9 Uhr: Fest-Abend im Deutschen Hof.
 Schwaben-Verein. Abends 9 Uhr: Monats-Versammlung im Vereinslokal.
 Städtische Baugewerkschule zu Idstein. Beginn des Wintersemesters.

§ Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 1. November.

Zu den gelungenen weiteren Opern-Vorstellungen der jüngsten Zeit zählt auch „Figaro's Hochzeit“ am verfloffenen Dienstag. Ganz gegenüber dem begründeten Urtheil aller gereiften Kenner, die behaupten, daß mit dieser Oper „der Genius Mozarts“ in seiner ganzen Größe“ aufträte, hub unlängst ein Novize seinen kritischen Sturzgang mit der Aeußerung an, es wäre Zeit, daß diese Oper an unserer Bühne cassirt würde. Gott soll's erbarmen, wenn ein Mann den Geschmack reformiren will, der nicht einmal begreift, wie hier Mozart — wir wollen nicht mit eigenen Worten reden — die schwierige Aufgabe, den eleganten Conversationsstil des Beaumarchais'schen Lustspiels in die natürliche Sprache des Gefühls zu überlegen, dessen ausgelassene Laune in musikalische Formen zu fassen, wie spielend bewältigt hat, wie er es vermochte, die kalte Fronte und Satyre und selbst die unverdeckte Frivolität des Stückes zu überwinden, wie er demselben die Poesie gab, indem er als Grundmotiv des unaussprechlichen Intriguenspiels die Liebe darstellte, aber die echte, goldhaltige, in allen denkbaren Beziehungen geschildert, aus den Verwicklungen siegreich hervorgehen läßt. Wer nicht von dem hohen, warmen Strahl mächtig berührt wird, den die zwei kostbaren Arien der „Gräfin“ ausstrahlen, und das Geniale in der ganzen Conception erkennt, der ist für die Musik verloren. Es war in der betreffenden Vorstellung erfreulich, zu gewahren, wie reichlich das Theater besetzt war, und wie andächtig das ganze Publikum den Mozart'schen Klängen lauschte. „Figaro“ wird leben, so lange der Name Mozarts in der Kunstgeschichte lebt. Die Ausführung dieser Oper war eine im Ganzen recht pietätvolle. Vor Allem verdient Hr. Baumgartner als „Gräfin“ mit Auszeichnung genannt zu werden, da sie ganz in dem Mozart'schen Geiste sang, die edlen Melodien durch sich selbst, getragen von ihrem schönen, weichen und jedem Ausdrucke sich leicht hingebenden, biegsamen Organe, in aller Natürlichkeit wirken ließ. Besonders wirkungsvoll war die zweite Arie. Auch in dem kleinen Ensemble bewegte sie sich annuthsvoll und in wohlthunender Wirksamkeit. Hr. Pfeil's „Cherubin“ war eine reizende Figur in ganz entsprechendem Gewande. Herr Agliky überrasschte das Publikum, indem er noch in letzter Stunde an Stelle des Herrn Ruffen als „Figaro“ einsprang. Trotzdem trug seine Leistung keineswegs den Charakter einer quasi improvisirten, sondern sie schob sich vollgiltig in den Rahmen und brachte nirgends auch nur einen Einschub in's Schwanken, was bei einer Conversationsoper, in der ein Jeder weit mehr als irgendwo sonst sich bewußt sein muß, daß er nur ein Theil des Ganzen ist, viel sagen will. Zudem ist hier dieser Theil der Einschub in der Stelle des Gewebes, der jeden Augenblick die Zeichnung ausgehalten helfen muß. Herr Blum gab den „Grafen“. So ansprechend er den gesanglichen Theil dieser Rolle ausstattete, so büßte uns doch, daß er in derselben im Zenith seiner Declamationsweise stand, der wir noch stets ein paar fromme Wünsche nachzusenden hatten. Es lohnt kaum der Mühe, noch mehr darüber zu reden, da es doch damit immer dasselbe bleibt. Das möchte auch schon hingehen, wenn sich für das Publikum nur der Gesang von Declamation und Spiel trennen ließe. Auch die übrigen kleinen Rollen waren gut besetzt und die Leitung des Orchesters wie des Ganzen war sicher und decent.

Das Schauspiel schwimmt wieder in den alten Experimenten in vollster Verdelust. Die Aufnahme des „Richard III.“ als Introduction zum Winter-Abonnement wurde fast einstimmig abgelehnt resp. verurtheilt. Dann folgte als Novität das Sensationsstück „Der Hüttenbesitzer“, dem mindestens wir keine besondere Bedeutung zuschreiben vermochten, und klaps! sofort noch eine achte Moseiade als Novität: „Der Salontyroler“, bei dem wir solches noch viel weniger thun können. Wenn ein feinfühliges Dichter (Gerh. v. Amynor) nach einem sensationellen Gemälde („Der Zug des Todes“ von Professor G. Spangenberg) eine psychologisch fein entwickelte Novelle schreibt, so darf er getrost sein Werk als zweites Original dem Künstler widmen. Wenn aber das Defregger'sche Bild für Titel,

Idee und sogar noch zur Copie für eine Scene als lebendes Bild erhalten muß, so hört die Originalität entschieden auf. Während bei Amynor der Vorgang sich organisch und scharf logisch ausbreitet, hüpfen bei Moser oberflächlich gezeichnete Gestalten über die Scene, kommen und gehen, ohne jeden weiteren Grund als etwa den, daß sie der Dichter gerade zu irgend etwas Nebenächlichem brauchen will. Alles bewegt sich auf der Oberfläche ohne jedwede Vertiefung, und es hebt sich noch nicht einmal aus diesem Conglomerat von Scenen eine einzige ab, die aus dem Zusammenhange gelöst, etwa ein Bild ergäbe. Dem Unnatürlichen und Albernem ist dagegen Thür und Thor geöffnet und der fatale Stalauer, ohne welchen das heutige „Lustspiel“ ja nicht mehr lebensfähig ist, treibt die üppigsten Blüten. Ob Meister Defregger an der verzeichneten dramatisirten Copie seines naturfrischen Bildes wirklich Gefallen gefunden haben wird? wir möchten es bezweifeln. Von schauspielerischen Aufgaben kann angesichts des bunten Allerlei's unmöglicher Charactere und der Fadenlosigkeit des dramatischen Gewebes der Moser'schen Novität natürlich erstlich nicht die Rede sein; wenn ihr desungeachtet die hiesige Darstellung zu einem Heiterkeitserfolge verhalf, so hat sie diesen letzteren lediglich der künstlerischen Gestaltungs- und Ausdrucksfähigkeit unserer Lustspielkräfte, welche dem farblosen Gebilde noch einen gewissen Anstrich von Lebenswahrheit zu geben wußten, zu danken. Immerhin blieben auch bei der hiesigen Ausführung noch einige Wünsche unerfüllt; speziell wollte es uns scheinen, als wenn der „Salontyroler“ selbst, nebenbei bemerkt, eine greifbare Copie des Freiherren v. Strizow aus der bekannten Alpen-scene „Das Versprechen hinter'm Herd“, weit wirkungsvoller gezeichnet werden könnte, wie dies von Herrn Neubke geschah, dem es außerdem nicht gelang, auch nur annähernd richtig zu „berlinern“. Hr. Buzze hatte vornehmlich im letzten Acte glückliche Momente; zu diesen zählte u. A. die Verfallage des von ihr in der übernommenen Rolle des Procuristen ihrer väterlichen Firma inquirirten „Hans Werner“. Dem Letzteren, ein junger Kaufmann und Liebhaber von geradezu klassischer Grobheit, verlieh Herr Beck die möglichste Glaubhaftigkeit. Frisch, wenn auch mit dem heyerischen Dialecte oftmals auf gespanntem Fuße stehend, gestaltete Herr Neumann den „Sepp Stemmacher“ und köstliche Figuren boten die Herren Grobcker (Kaufm. Brebo) und Rudolph (Stemmacher's Vater). Von den kleineren Rollen traten die der Damen Lyski (Selma) und Tralold (Bera), sowie des Herrn Holland (Ludwig) vortheilhaft hervor. Die Incene war durchweg geschmackvoll, die musikalischen Einfreuel (Orchester und Gesänge) hingegen zum Steinerweichen. Dem Ganzen wäre im Uebrigen ein flotterer Zug zu Statten gekommen.

Lokales und Provinzielles.

(Königl. Regierung. Sitzung vom 1. November.) Vorsitzender: Herr Ober-Regierungs-rath Mollier. Beantw. des öffentlichen Ministeriums: Herr Regierungs-rath v. Bertouch. Schriftführer: Herr Regierungs-Secretär Knop. — Als einziger Fall stand zur Verhandlung der Antrag des bestellten Beamten zur dem Herrn Georg Brünig zu Frankfurt a. M. am 18. September 1880 erteilten Gastwirthschafts-Concession für das Haus Römergasse No. 4, „Hotel Römer“, früher „Hotel Petersburg“. Im Anfang September d. J. lief bei der hiesigen Königl. Regierung eine Anzeige von Seiten des Königl. Polizei-Präsidentiums zu Frankfurt ein, wonach Herr Brünig am 5. October 1881 von dem Königl. Landgerichte daselbst wegen Kluppelei mit zwei Monaten Gefängniß bestraft worden ist. Br. legte in Folge dessen damals sein Geschäft als Gastwirth und Hotelbesitzer freiwillig nieder und verpachtete sein Hotel auf 3 Jahre. Er selbst nahm zunächst Stellung als Portier in dem „Hotel de Russie“ zu Leipzig und dann als Oberkellner in dem „Union Hotel“ zu Frankfurt. Mittlerweile waren drei Jahre seit Verbüßung seiner Strafe verfloßen und im Vertrauen auf seine gute Führung während dieser Zeit glaubte er ohne Einpruch der zuständigen Behörden sein früher aufgegebenes Geschäft — die Concession war auch noch nicht verjährt — wieder aufnehmen zu können. Es ging ihm indeß alsbald ein Weisheit zu, wonach ihm die Fortsetzung des Gernerbetriebs auf Grund des §. 33 der Gewerbeordnung unterjagt wurde. Der Bericht des Königl. Polizei-Präsidentiums zu Frankfurt an die Königl. Regierung dahier war damit begründet, seit der Bestrafung des Petenten sei eine zu kurze Zeit verfloßen, um dessen moralische Wandlung darzuthun. Die Königl. Regierung schloß sich aus dem von Seiten des Herrn Polizei-Präsidenten angeführten Grunde dem Antrage des Vertreters der Staatsanwaltschaft an und verwarf die Berufung unter Verurtheilung des Recurrenten in die Kosten des Verfahrens. Nächste Sitzung am 15. November, Vormittags 11 Uhr.)

(Kgl. Amtsgericht, Abth. IX. Sitzung vom 1. Novbr.) Vorsitzender: Herr Amtsgerichts-rath Birkenbihl. Vertreter der Staatsanwaltschaft: Herr Amtsanwalt Lempp. Der Tagelöhner M. von Idstein belohnte die Gastfreundschaft seines Collegen, des hiesigen Tagelöhners Schupp, damit, daß er ihm einen Wammis entwendete. Diesen Beweis seiner Dankbarkeit wird er mit 3 Wochen Gefängniß zu büßen haben. — Am 11. September war das jährige Söhnchen des Herrn A. S. dahier bemüht, eine Portion Wurst, die es, gemäß eines elterlichen Auftrages, eingekauft hatte, nach Hause zu bringen. Während aber Karlsen — so hieß das Bübchen — die Wurst auf dem reinlichen Teller mit ungläublicher Vorsicht im Gleichgewicht zu erhalten und zugleich mit der Linken ein Stückchen „geschenkte Wurst“ mit bestem Appetit zu verpeisen bestrbt war, näherte sich ihm, angelockt durch den lieblichen Duft der Wurst, der 13jährige Schulknaabe August H. dahier. Rasch wechselten die jungen Leuten ein paar stumme und innige Blicke, worauf das jährige Karlsen, mit gleicher Vorsicht noch immer den Teller in der Rechten haltend, ein jämmerliches Gemwimmer anhub. Nach zahllosen Fragen konnten die herbeigeeilten Passanten aus dem Wirtshaus heransbringen: der August H.

habe ihm seine Wurst abgenommen und sei damit durchgebrannt. Der 13jährige Mientäter hatte sich dieserhalb heute vor dem königlichen Schöffengerichte zu verantworten. Mit Rücksicht auf seine Jugend wurde auf einen richterlichen Verweis erkannt. — Die Verhandlungen gegen die Frau und Tochter des Nicolaus N. dahier mußte auf den 22. November Vormittags 10 Uhr vertagt werden, da die persönliche Anwesenheit der einen Angeklagten nicht zu umgehen ist. — Ferner wurde eine Anzahl von Strafbefehlen, die gegen Forstfreveler ergangen waren, für rechtskräftig erklärt. — Den Schluß der Sitzung bildete die Urtheilung eines Bettlers und einer Dirne.

(Das offizielle Resultat) der am 28. October im zweiten nassauischen Wahlkreise (Nemter Wiesbaden, Eltville, Niedersheim, Langenschwalbach und Wehen) stattgefundenen Wahl eines Abgeordneten zum Reichstage ist gestern Vormittag unter dem Vorsitze des königl. Wahl-Commissarius, Herrn Landrath Grafen Matuschka-Greifentlau, festgestellt worden und lautet: die Zahl der Wahlberechtigten betrug 26,772; gültig abgegeben wurden 16,190 Stimmen. Davon erhielten: Schend (Anwalt der deutschen Genossenschaften) in Berlin (deutsch-freimüthig) 6177, Professor Dr. Grimm hier (national-liberal) 3138, H. Wasserburg zu Mainz (Centrum) 3927, Schneidermeister Fashaner zu Köln (Vertreter der Handwerker) 791, Schreiner Franz Jöst zu Mainz (Sozialdemokrat) 2125; zerplittert sind 32, ungültig 33 Stimmen. Es hat demnach eine engere Wahl zwischen Schend und Wasserburg stattgefunden, und zwar innerhalb 14 Tagen nach Ermittlung des Ergebnisses der ersten Wahl. Der Termin dieser engeren Wahl wird demnächst von dem königl. Wahl-Commissar, Herrn Landrath Grafen Matuschka, bekannt gegeben werden.

(Gerichtliches.) Die bei dem hiesigen Landgericht erledigte Richterstelle wird nicht wieder befestigt werden.

(Personal-Nachrichten.) Der Regierungsrath a. D. Volkmar ist bei dem hiesigen Landgericht in die Liste der Rechtsanwälte eingetragen worden. — Gerichts-Actuar Niegel ist an das Kgl. Amtsgericht zu Hachenburg versetzt.

(Verbauungs-Arbeiten) dürfen nach §. 24 der Baupolizei-Verordnung vom 30. December 1873 in den Monaten November bis einschließlich März nicht stattfinden. Der Herr Polizei-Präsident bringt diese Vorschrift zur Nachachtung in Erinnerung mit dem Bemerkten, daß Zuwiderhandlungen nach §. 87 dieser Verordnung mit einer Geldstrafe von 1 bis zu 30 Mark geahndet werden.

(Der Gesangverein „Neue Concordia“) gibt heute Abend 8 1/2 Uhr im Saale des „Hotel zum Schützenhof“ ein Concert, welchem sich ein Ball anschließt. Das reichhaltige, gut gewählte Programm bietet Ehre von den besten Meistern, wie Abt, Wöhrling, Marschner, Böllner, Moschat u. s. w.; auch das Solo-Quartett, sowie ein gemischtes Quartett sind mit einigen Compositionen von Sturm, Witt und Mendelssohn-Bartholdy vertreten und werden eine angenehme Abwechslung bringen; endlich wird ein Violin-Solo: „Variationen in E-dur“ von Veriot das Geheime zur Ausstattung beitragen. Hoffentlich wird auch diese der stets lebhaft besuchten Veranstaltungen des genannten Vereins sich einer regen Theilnahme zu erfreuen haben.

(Reichsfechtschule.) Der hiesige Verband der deutschen Reichsfechtschule veranstaltet am 8. d. Mts. im Saalbau Schirmer eine Abendunterhaltung mit darauffolgendem Ball, deren Reinertrag zum Besten der zu erbauenden Reichswaisenhäuser Verwendung finden wird. Das entworfene Programm ist ein sehr reichhaltiges und verspricht den Besuchern einige gemüthliche Stunden. In Anbetracht des wohlthätigen Zweckes ist zu wünschen, daß die uneigennütigen Bemühungen des Verbandes durch einen recht zahlreichen Besuch belohnt werden.

(Das Männer-Quartett „Silaria“) feiert nächsten Sonntag den 9. November, Abends 8 1/2 Uhr, in dem festlich decorirten „Römer-Saal“ sein drittes Stiftungsfest mit Concert und darauffolgendem Ball. Das Programm, in welchem neben dem neuerdings so sehr in Aufnahme gekommenen Volksliede Compositionen mehrerer hervorragender Meister vertreten sind und aus dessen 10 Nummern besonders die „Sabbathfeier“ von Abt, der „Sänger-Walzer“ von Santner, das Doppel-Quartett „In der Fremde“ von Wöhrling und das Terzett „Die drei fideles Schusterbuben“ hervorgehoben seien, verspricht einen gemüthlichen Abend.

(Der „Wiesbadener Militärverein“) hat, um den wachsenden Ansprüchen gerecht zu werden, als Vereinslocal den ca. 200 Personen fassenden, neuhergerichteten Saal des Herrn Niefer zum „Niederwald“ gewählt. Zur Einweihung desselben findet heute Abend eine gefellige Zusammenkunft der Mitglieder und deren Angehörigen statt, bei welcher die Gesangsabtheilung des Vereins für entsprechende Unterhaltung sorgen wird.

(Zimmobilien-Geschäft.) Im Monat October haben hier 26 freiwillige Wohnhaus-Verkäufe stattgefunden; insgesamt wurden 1,396,500 Mark Erlöst; der höchste Preis betrug 118,500 Mk., der niedrigste 18,000 Mk. Im October vorigen Jahres sind 12 Wohnhäuser für zusammen 876,770 Mk. freiwillig verkauft worden.

(Wasserswechsel.) Herr Heinrich Werner hat die unterhalb der Kupfermühle gelegene „Spelzmühle“ nebst zwei an dieselbe stoßenden Aeder für 175,000 Mk., vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses, an die Stadtgemeinde Wiesbaden verkauft. Auf dem Terrain soll zur Reinigung des Salzbadens ein Alabaster angelegt werden.

(Die Kartoffellegemaschine), welche von Herrn Friedrich Noe dahier erfunden und ihm, wie i. Z. berichtet, patentirt worden ist, findet sich in einem Exemplar ausgestellt in dem Musterlager des hiesigen Gewerbevereins. Diese Maschine verdient ein besonderes Interesse dadurch, daß sie, entgegen allen bis jetzt vorhandenen Constructions, an einem gewöhnlichen Pfluge angebracht wird, was ihr eine allgemeine Verbreitung um so mehr

sichern dürfte, als sie die einzige Maschine ist, welche Kartoffeln in gleichmäßiger Entfernung zu legen im Stande ist.

(Nächtlicher Unfug.) Ein hiesiger Chemiker, welcher in der Nacht zum Samstag das Firmaschild des Herrn Gneiders Wiegand in der Faulbrunnstraße ausginge und zur Erde warf, mußte mit dem corpus delicti eine unfreiwillige Wanderung nach dem Polizei-Revier antreten.

Kunst und Wissenschaft.

— (Im Verein der Künstler und Kunstfreunde) sowie nächsten Mittwoch, Abends 7 Uhr (Hotel Victoria), der erste wissenschaftliche Vortrag hat. Herr Eugen Fabel aus Berlin, als Jour und Feuilletonist bekannt und geschätzt, wird über „Emmanuel Gelehrten“ sprechen.

— (Repertoire-Entwurf des königlichen Theaters bis zum 10. November.) Dienstag den 4.: „Die Meisterfänger“. (Anfang 6 Uhr.) Mittwoch den 5.: „Cato von Eisen“. Tanz. (Neu einst.). Englisch. Donnerstag den 6.: „Sorelech“. „Orpheus und Eurydice“. Freitag den 7. (bei aufgehobenem Abonnement, zu ermäßigten Preisen): „Die Räuber“. (Anfang 6 Uhr.) Samstag den 8.: „Der Proberpfel“. Sonntag den 9.: „Aida“. Montag den 10.: II. Symphonie-Concert. (Anfang 7 Uhr.)

— (Repertoire-Entwurf des Stadttheaters zu Mainz bis zum 6. November.) Sonntag den 2.: „Der Freischütz“. Montag den 3.: „Graf Esler“. Dienstag den 4.: „Fidelio“. Mittwoch den 5.: „Raion“. Donnerstag den 6.: „Die schöne Ungarin“.

(Auf dem Brüsseler Congresse) der „Association littéraire internationale à Paris“ ist wiederum, wie in den Vorjahren, Herr Carl W. Bax (Wiesbaden), jetzt in Mainz, in das Comité exécutif für die Abtheilung „Deutsches Reich“ gewählt worden.

(Neue Operette.) Im Wiedener Theater in Wien hat Millöder's neue Operette „Der Feldprediger“ einen durchschlagenden Erfolg gehabt. Der Componist wurde wiederholt stürmisch hervorgerufen.

(Georg Gbers) hat sich der gemeldeten Operation dieser Tage in Stuttgart unterzogen; die qualenden Schmerzen sind verschwunden. Das Gesamtbefinden gibt zu keinerlei Besorgnissen Veranlassung und man hofft, daß der geschätzte Dichter bald wieder in voller Gesundheit seine schriftstellerische Thätigkeit wieder aufnehmen können.

(Trugen die Egypter Brillen?) — diese Frage ist eben von der Regie der Stuttgarter Hofbühne mit „ja“ beantwortet worden. Prof. Brugsch-Wien allerdings und der verstorbene Richard Lepsius haben weder in den von ihnen gefundenen hieroglyphischen Inschriften noch in der demotischen Literatur ein Bild für Brillen gefunden; ein Regisseur muß aber bekanntlich Alles wissen, und darum wird es auch wohl hiermit seine Richtigkeit haben. In „Aida“ nämlich, die vor einigen Tagen auf der Hofbühne der schwäbischen Residenz aufgeführt wurde, erschien bei dem Siegesmarsch einer der Statisten, ein Bläser der stummen Pseudotrompete, mit einer funktelnagelneuen, blühenden Brille auf der Nase, um auch genau zu sehen, daß er weder was zu sagen, noch zu blasen habe.

Aus dem Reiche.

(Ueber ein Geschenk des Kaisers an die Kaiserin) berichtet die „Post“: „An einem der letzten Augusttage hatte sich die Kaiserin vor ihrem Gemahl als von ihrem zweijährigen Krankenlager erstanden gezeigt. Am 2. September erschien die hohe Frau wieder anrecht gehend am Arme des Kronprinzen vor den in das Schloß geladenen Gästen des Kaisers. Zum Andenken an diese beiden Tage ließ der Kaiser ein weißes Marmorkreuz, etwa einen Meter hoch, anfertigen und auf dem Sockel in Gold die Worte: „August, September“ eingraben. Dieses Symbol überstandener Leiden verehrte er seiner Gemahlin als Geschenk. Seine Anerkennung und Dankbarkeit erstreckte sich aber auch auf alle diejenigen Personen, welche Theil an der Pflege der Kaiserin hatten, namentlich auch auf deren Kammerdamen, die werthvolle Bretionen erhielten, in welche die Anerkennung des Kaisers in einfachen Worten eingravirt war.“

Vermischtes.

— (Schiffsbrand.) Der vorgestern in New-York angekommene norddeutsche Clouddampfer „Adein“ brachte Passagiere und Mannschaften, 186 Personen, des holländischen Dampfers „Maasdam“ mit, welcher unterwegs in Brand gerieth und durch das Feuer vollständig zerstört wurde. Der Brand entstand dadurch, daß Petroleum in den Dampfraum einfloß und explodirte. Das Schiff habe, so berichtet der Capitän des „Maasdam“, angefangen zu brennen und es sei unmöglich gewesen, die Flamme zu bewältigen. Passagiere und Besatzung betrogen die Boote und kamen alle unverfehrt davon.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Gegen Schnupfen. (ad M.-No. 3300.)

Husten und Heiserkeit sind bekanntlich Apotheker W. Bösch'se Katarthpillen das sicherste und raschest wirkende Mittel. Erhältlich in Wiesbaden in den bekannten Apotheken; in Viebrich: Hofapothek.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossherzogthum Baden zu Karlsruhe.
Lebens-Versicherung und Alters-Versorgung.

12498

Eröffnet 1835.

Beruhet auf reiner Gegenseitigkeit.

Erweitert 1864.

Kapital-Vermögen Ende 1883

38,221,262 Mk.

Versichertes Kapital

145,166,439 Mk.

Umsatz der bestehenden Verträge (Versicherungen) 59,293 Mk.

Versicherte Rente

812,787 Mk.

Reiner Zuwachs der letzten 8 Jahre: 99,463,100 Mk. versichertes Kapital.

Aller Gewinn wird an die Mitglieder abgegeben. Vertheilungsmaassstab: Der jährlich wachsende Werth der Versicherungen. Folge davon: Stetig wachsende Dividende und daher Verminderung der Versicherungskosten von Jahr zu Jahr.

Dividende pro 1882 und 1883 je 4% des Versicherungswerthes (Deckungskapitals) oder für die Jahrgänge

1879 78 77 76 75 74 73 72 71 70 69 68 67 66 65 64

pro 1882 — 11⁶ 13⁸ 16⁰ 18⁴ 21⁷ 24² 26⁸ 29⁴ 32¹ 34⁸ 37⁶ 40⁴ 43³ 46³ 49³ } Procent der Jahresprämie eines 30Jährig.
 pro 1883 11⁶ 13⁸ 16⁰ 18⁴ 20⁷ 24² 26⁸ 29⁴ 32¹ 34⁸ 37⁶ 40⁴ 43³ 46³ 49³ 52⁴ }

Volle Dividende nicht nur bei der gewöhnlichen einfachen, sondern auch bei der abgekürzten Versicherung. Auszahlung der Versicherungs-Kapitalien ohne Abzug sofort nach deren Fälligkeit.

Bei Erlöschen der Versicherung durch Nichtzahlung der Prämien gleich hohe Abfindung wie bei Kündigung. Rechenschaftsberichte, Prospekte und jede weitere Auskunft unentgeltlich bei dem Vertreter der Anstalt:

Wiesbaden, **Hch. Lugenbühl**, Tuchhandlung, **kleine Burgstrasse 6.**

Benedict Straus

21 Webergasse.

Hof-Lieferant.

Webergasse 21.

Reiche Auswahl der neuesten

Kleiderstoffe und Besatz-Artikel

in nur guten Qualitäten.

Eine grosse Anzahl

eleganter Modell-Costume

sind zur gefälligen Ansicht ausgestellt.

== Anfertigungen nach Maass ==

in vorzüglichster Ausführung.

15577

Wollene Bett- und Reise-Decken,

sowie **Jaquard-Decken**

in schöner Auswahl empfiehlt billigst

Wilhelm Reitz,

14781

2b Kirchgasse 2b.

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an zu haben Steingasse 5. 9079



Wasserdichte Pferddecken, Wasserdichte Wagendecken,

aus chemisch präparirtem Segeltuch.

Michael Baer, Markt.

15350

Schnupf-Tabake

von Gebr. Dohbeck in Lahr, von Gebrüder Bernard in Offenbach in frischen Sendungen, ferner **Grand Cardinal** von **Frang. Foveaux** in Köln, sowie **Natchitoches** (auch im Anbruch) empfiehlt
15502

G. M. Rösch, Webergasse 46.

P. S. Eine Parthie Dosen zu Ausverkaufs-Preisen.

Vergissmeinnicht.

Neuestes, hochfeines, nachhaltiges **Parfum composé** à Fl. Mk. 1.—, Mk. 1.25 und Mk. 1.50 bei
11983 **H. J. Viehoever, Hoflieferant, Wiesbaden.**

Haarlemer Hyacinthen

in schönster Auswahl billigt bei 7397
A. Mollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7.

Für Metzger! Wir empfehlen unser Lager in
Wiegemaschinen, Waagen, Wiegeblöcke und dergl.,
vierschneidige **Wiegemeßer** von 40 Mt. an,
fünfschneidige " " 70 " "
sechschneidige " " 90 " "

Wurstfüllmaschinen in 25 verschiedenen Sorten von 28 Mt. an. — Sehr elegante **Tafelwaagen**, ganz in Marmor. — **Wiegeblöcke** von 18 Mt. an, Fabrikat Mittel, das beste und seit 30 Jahren in Frankfurt eingeführt. — Stets große Auswahl. — **Garantie** für sämtliche Werkzeuge. — Coulaute Zahlungs-Bedingungen. (M.-No. 3161.) 5

Cramer & Fraenkel, Frankfurt a. M., goldene Stelzstraße 14.

Die Rödelheimer Ringofen-Ziegelei-Actien-Gesellschaft.

Comptoir: **Frankfurt a. M., Finkenhofstrasse 29, II,**
empfehlen ihre anerkannt vorzüglichen
Fabrikate zu mässigen Preisen. (H. 63805.) 870

Obst-Baumschulen

von **P. Klein, Schiersteinweg 1, Wiesbaden.**

Große Auswahl von hochstämmigen Obstbäumen für's Feld und Hochstämme, Pyramiden, Spalier, Cordons u. für Gärten, Biersträucher, Rosen u. — **Sorten- und Preis-Verzeichniß gratis.** 13392

Weißdorn-Pflanzen bester Qualität für lebende Hecken, billigste Einfriedigung für Gärten, Friedhöfe u. Auch wird die Ausführung der Pflanzungen zu billigstem Preise übernommen.

Ph. Claudi, Kunst- & Handelsgärtner, Wellriethal. 14866

Nölnner Möbelreinigungs-Politur, practisch für Jedermann. Flasche 75 Pfg.

Friedr. Rohr, Bahnhofstraße 20. 14906

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohnt **Mauritiusplatz 3.** 13924

Stühle aller Art w. bill. geflocht., repar. u. pol. bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalg. 30.** 11946

Eine **Pompadour** mit 3 Lehnstühlen, neu, überpolstert, Bezug Fantasiestoff, Preis 160 Mt., zu verkaufen **Michelsberg 12, 2. St.** 15342

Eine **Garnitur Möbel**, reichgeschmückt und mit rothem Seidenamast überzogen in schwarz, sowie ein **Fantasiestuhl** mit Seide sehr billig zu verk. **Oranienstraße 13, Part. r.** 15137

Wir versenden franco und incl. Emballage gegen
Nachnahme:

1 Postkiste Brutto 10 Pfund enthaltend:
100 Stück ächte, große und fette

Harzer Kümmelkäse,

vorzüglich im Geschmack, für Mt. 3.60,

1 Postkiste enthaltend:

8 Pfund delicatesen Sahnenkäse

in Staniolverpackung für Mt. 3.60.

Versandt-Comptoir der Harzer Käse-Fabrik
zu **Wernigerode a. Harz.** 247

Branntwein-Verkaufsstelle

13 Marktstraße 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten, empfehle ich als sehr preiswürdig.
13826 **C. Schmitt.**

Rath'sche Milcheur-Anstalt,

15 Morizstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-Thierarztes **Dr. Cöster.** — **Trockenfütterung** zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7½ Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro ½ Literglas kuhwarm verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 10208

Für Kaufleute u. Groß-Consumenten.

Holländische Tafel-Butter

in Fässern von 50 Pfd. stets nach dem Gröninger Marktpreise, jetzt 1 Mt. 5 Pfg. franco hier unter **Garantie. Näh. Exped.** 13753

Gasöl,

beste Qualität, bei **Louis Schild, Langgasse 3.** 12896

Kartoffeln — Karlstraße 1.

Wie seit Jahren, so liefere ich auch in diesem Jahre **I. Qualität Oberpfälzer blaue und blauangige Sandkartoffeln**, sowie **Maus- und Neuanerikaner Kartoffeln** äußerst billigt. Proben stehen zu Diensten.
Achtungsvoll

14277 **Friedr. Eschbacher, Karlstraße 1.**

Prima Camberger Kartoffeln, per Malter 4 Marl franco. Näheres **Ablerstraße 13.** 15584

Prima gelbe Sandkartoffeln per Kumpf 18 Pfg., sowie **blaue und Mauerkartoffeln** im Malter sehr billig in's Haus geliefert **Goldgasse 15.** 15607

Därme, gefalzene, in jedem Quantum zu haben bei

13398 **Karl Petry, Ablerstraße 38.**

Eis!

Bierbrauerei und Eiswerk

Louis Gratweil, Wiesbaden,

offerirt Eis in Blöcken von 50 Pfd.

9791 zu billigem Preise.

Ein zweispänniger, schwerer **Steinwagen** billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11962

WIESBADEN.

C. Doetsch,

Weingutsbesitzer und Weinhandlung.

Grosses reichassortirtes Lager in
Rheinweinen,
Bordeaux,
Dessert-Weinen,
moussirenden Rheinweinen,
Champagner,
Spirituosen etc. etc.

3 Geisbergstrasse, **Comptoir:** Geisbergstrasse 3,
 nahe der Trinkhalle. 11991

Von heute ab habe ich wieder

I^a Exportbier

aus der Bierbrauerei der Herren **Saum & Friedel**
 in Aschaffenburg, Hoflieferanten Sr. Königl. Hoheit des
 Prinzen **Luitpold** von Bayern, in Zapf genommen.
 Wiesbaden, den 26. October 1884.
 14972 **Jacob Becker, „Zum Mohren“.**

Die Bier-Export-Handlung

von

Wilh. Michel, Wellritzstraße 17,

empfehl^t **Mainzer, Frankfurter, Erlanger** und
Münchener Biere in ganzen und halben Flaschen. 13400

August Helfferich,

Specialität:

Gebrannte Kaffee's

in vorzüglichen Qualitäten, täglich
 frisch, Mk. 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40,
 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.—
 per Pfund.

8 Bahnhofstraße 8. 70

vorn. A. Selmer.

gegründet 1816.

Wieder-
 verkäufern **9 Hellmundstraße 9.** en gros-
 Preise. 1

Den wohlschmeckendsten und preiswerthesten täglich frisch
 gebrannten Kaffee per Pfund 1 Mk., 1 Mk. 20 Pfg. und
 Perl 1 Mk. 40 Pfg. kauft man bei

14413 **J. C. Bürgener.**

Gebrannten Kaffee,

reinschmeckende und kräftige Qualitäten, per Pfd. 1.— bis 1,80 Mk.
Albin Mummer, Neugasse 15.

Eigene Brennerei. 13423

Frische Sendung

große gesunde Maronen

per Pfund 25 Pfg., bei 5 Pfund à 23 Pfg., Kastanien per
 Pfund 18 Pfg.

15480 **Chr. Keiper, Webergasse 34.**

Gepflückte Aepfel und feine Birnen sind zu verkaufen
 Dieblicherstraße 17. 12468

In allen
 Sorten

Thee

in allen
 Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren
 von **J. E. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.
 zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei
H. & R. Schellenberg,

6 Webergasse 6. 98

Thee.

Durch Gelegenheitskauf bin ich in den Besitz einer größeren
 Quantität **chinesischen Thee's** gelangt und gebe den-
 selben zu außergewöhnlich billigem Preise ab.

15591 **A. Berling, Droguerie,**
 große Burgstraße 12.

Grosses Thee-Lager.

Souchong per Pfd. Mk. 3, Mk. 4, Mk. 5, Mk. 6.
Congo per Pfd. Mk. 2, Mk. 2.40, Mk. 3.50, Mk. 4.
Pecco per Pfd. Mk. 5, Mk. 6, Mk. 8.40.
Theespitzen Mk. 1.50, Mk. 2, Mk. 3, Mk. 3.50

empfehl^t **Chr. Keiper,**
 15478 Webergasse 34.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
 238 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Stollwerck'sche garantirt reine

Vanille-Block-Chocolade

per Pfd. 1 Mk. empfehl^t 15705
J. Rapp, vorn. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Blooker's holländ: Cacao

das beste leichtlöslichste Fabrikat, ist preisgekrönt mit
 vielen goldenen Medaillen: 1/2 Kg genügt für 100 Tassen
 Vorräthig in allen feinen Geschäften der Branche.
 Fabrikanten J.&C. Blooker, Amsterdam. 383

Kreppeln und Berliner Pfannkuchen

von heute täglich frisch bei
 15180 **Bäcker Wenz, Goldgasse 3.**

9 Hellmundstraße 9.

Prima holl. Würfel-Raffinade, bei Abnahme von 10 Pfd.
 per Pfd. 33 Pfg. Sämmtliche Zuckerpreise billigt.
 14414 **J. C. Bürgener.**

Elb-Caviar I^a (grobförnig)

empfehl^t **C. Reppert,**
 15681 Adelhaidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

In Folge neuerdings sehr vortheilhaft gemachter Posten-Einkäufe offeriren wir in nachstehenden Artikeln

== unter Garantie ==

nur streng solide Qualitäten unerreicht billig

und zwar:

Handtücher und Wischtücher.

Reinleinenene Küchen-Handtücher, besonders für Gläser und Teller, grau und weiß gestreift, Meter 25 Pf. **Starke Küchen-Handtücher** in Hausmacher-Drell und Gänseaugenmustern, Meter 30, 35—40 Pf. **Unverwüstliche Zwirn- und Gerstkorn-Handtücher, reinleinen, ganz weiß und mit buntem Rand, Schleifische und Bielefelder Fabrikate, am Stück, Meter 40, 45—50 Pf. Feine Jacquard- und Damast-Handtücher, ganz weiß, abgepaßt, 1/2 Duzend 4—6 Mk. Handtücher zum Selbstbesticken mit geknüpften Fransen in weiß und crème, reinleinen Ia, Stück Mk. 1.20 bis Mk. 1.50. Frottir-Handtücher, weiß und crème, Stück Mk. 1.20. Wischtücher, reinleinen, abgepaßt, in weiß mit roth und bunt carrirt und grau mit roth bunt carrirt, 1/2 Duzd. Mk. 1.20 bis Mk. 2.50. Möbel-Tücher mit bunten Bordüren, 1/2 Duzend 75 Pf.**

!!! Extra billig!!! Reinleinenene Sud-Handtücher, auf beiden Seiten mit breiter, lancirter Kante, abgepaßt, als Parade-Handtuch sowohl wie für den Gebrauch unverwüstlich und fein, Duzend 14 Mk.

Kaffeedecken, Tischtücher und Servietten.

Große, reinl. Tischtücher, Drellmuster, gebleicht, Stück Mk. 1.50. Große, reinleinenene Tischtücher, Hausmacher Waare, in Drell und Jacquard, Stück Mk. 1.50—2.50. Große, feine, reinleinenene Tischtücher, in Jacquard und Damast, Stück Mk. 2.50—5.— Reinleinenene, feinste Gedecke mit 6 Servietten, Ia Jacquard und Damast, Stück Mk. 7.50—9.— Reinleinenene, feinste Gedecke mit 12 Servietten, Ia Jacquard und Damast, Stück 20—36 Mk. Kaffeedecken mit Fransen, glatt weiß, grau und auch mit neuesten bunten Kanten, Stück von Mk. 1.75 an. Kaffeedecken ohne Fransen, blau und türkischroth, Stück Mk. 2.50—5.— Große, reinleinenene Tisch-Servietten in Drell-, Jacquard- und Damast-Mustern, 1/2 Duzend 3 Mk. Dessert-Servietten in weiß, grau, roth und mit bunten Kanten, Stück 15—20 Pf.

!!! Extra billig!!! Ein weißes Theegebede m. 6 Servietten, reinl. u. neuester altdeutscher, bunter Bord., 6 Mk.

Beste Fabrikate Reinleinen am Stück.

84 Ctm. Reinleinen, kräftige Waare, zu Betttüchern, Meter 70 Pf. 84 Ctm. Reinleinen für gewöhnliche Leibwäsche, Meter 65—70 Pf. 84/86 Ctm. Reinleinen zu Oberhemden und Kissenzügeln, Herrnhuter, Belgische und Bielefelder Fabrikate, Meter 80 Pf. und höher. 160/165 Ctm. Reinleinen, allerbeste Fabrikate, zu Betttüchern, Meter Mk. 1.50—2.20. 2 Meter breit Reinleinen, allerbeste Qualität, zu Einschlagtüchern, Meter Mk. 2.75—3.— 75/84 Ctm. Halbleinen in Creas- und Hausmacherwaare, Meter von 40 Pf. an.

!!! Extra billig!!! 160 Ctm. Halbleinen zu Betttüchern ohne Naht, Meter Mk. 1.10—1.30.

Weiße und bunte baumwollene Gewebe.

Shirting und Carfenet, zu Futter verwendbar, Meter 20—25 Pf. Chiffon zu Oberhemden und Negligé-zwecken, Meter 30—45 Pf. Madapolams, Elsasser Fabrikat, ohne Appretur, Meter 35—50 Pf. Stuhlische, vollgriffige Qualität, ohne Appretur, Meter 40—50 Pf. Elsasser Renforce, allerbestes Stoff, zu feiner Leibwäsche, Meter 50—60 Pf. Dowlas zu Bett- und Leibwäsche, Meter 30—50 Pf. Piqué und Satins zu Bettzügen und Negligé's, Meter 45—60 Pf. Damast Ia zu Blameaux und Bezügen, neueste Muster, Meter 75—80 Pf. Rouleaux-Cöper und Satin, 84—150 Ctm. breit, in glatt und gestreift. Meter 55 Pf. bis Mk. 1.40. Pelzpiqué in 12 Qualitäten und reichster Musterauswahl, Meter 55 Pf. bis Mk. 1.40. !! Extra billig !! Damast Ia zu Bettbezügen ohne Naht, 130 Ctm. breit, hochfeine Dessins, Meter Mk. 1.20. Bettzeuge in blau bunt und türkischroth, 75—84 Ctm. breit, Meter 35 bis 60 Pfg. Schürzenzeuge in großer Auswahl, in Baumwolle und Leinen, 86—100 Ctm. breit, Meter von 40 Pf. an. Oxford für Hemden, garantiert waschächt, Meter von 35 Pf. an. Blandruet, garantiert waschächt, in neuesten blau, weißen und feinsten bunten Farben, Meter von 40 Pf. an. Bedruckter Piqué und Croisé zu Bettjackett und Bettbezügen, Meter von 40 Pf. an. Farbige Möbel-Cretonne zu Vorhängen und Möbelbezügen, Meter von 40 Pf. an. Bettbarchent in roth, gestreift und ganz uni roth, federdicht, 84—125 Ctm., Meter von 75 Pf. an. Türkischroth uni Madapolam zu Couvertdecken und Fahnen, Meter von 60 Pf. an.

!!! Extrabilig!!! Matrazendrelle, beste Qual., in neuest. Dessins u. uni Drells f. Stores, Mtr. v. 90 Pf. an.

Einen großen Posten prima reinleinenene Taschentücher unter Preis.

Reinleinenene Kinder-Taschentücher, glatt weiß, mit buntem Rand und carrirt, 1/2 Duzend 1 Mk. Reinleinenene große Taschentücher für Damen und Herren, garantiert beste Qualität, Schleifische und Bielefelder Fabrikate, 1/2 Duzend 1, 1.50, 2, 3 bis 5 Mk. Englische Batisttücher mit Hohlraum, sehr billig. Große reinleinenene Herren- und Damentücher mit buntem Rand, gesäumt, 1/2 Duzend 1—2 Mk. Kinder-Taschentücher mit bunt gewebtem Rand, gesäumt, 1/2 Duzend 60 Pf.

Bei größeren Einkäufen für Ausstattungen, Hotelbesitzer, Restaurateure und zum Wiederverkauf treten noch extra Preis-Bergünstigungen ein.

S. Guttman & Co. Webergasse 8.

G. E. Lehr Söhne, Frankfurt a. M., Manufactur von Seiden-, Wollen- und Weisswaren.

(Vertreter für Wiesbaden: C. A. Otto, 17 Taunusstrasse, I. Etage.)

Täglicher Eingang von **Neuheiten** für die **Winter- und Gesellschafts-Saison** in reichhaltigster Auswahl! Der soeben erschienene Catalog mit interessantem Modebericht steht den verehrten Herrschaften mit Vergnügen zu Diensten. Diejenigen unserer geschätzten Kunden, welchen der Catalog noch nicht direct zugegangen sein sollte, sind höflichst gebeten, denselben noch zu fordern!

G. E. Lehr Söhne, Comptoir und Musterlager Wiesbaden, 17 Taunusstrasse, I. Etage. Vertreter: **C. A. Otto.** 15640

Gr. Burgstrasse
No. 4,

H. STEIN,

gr. Burgstrasse
No. 4,

empfehl

sämmtliche Neuheiten

vom **billigsten** bis **feinsten** Genre

in

Mänteln, Jacquets und Regenmänteln

für

Damen und Kinder.

Anfertigung nach Maass. — **Grosses Stoff-Lager.** 13771

Wegen bevorstehender Geschäfts-Veränderung

Ausverkauf

meines reichhaltigen Lagers in **Manufactur-, Confections- und Kurzwaren** zu bedeutend ermässigten Preisen.

B. M. Tendlau,

21 Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

9340

Strick- und Rockwolle

in neuer Waare, per 100 Gramm von **60 Pfennig** an, empfiehlt in reicher Auswahl

13528

C. Breidt, Webergasse 34.

Wirklicher Ausverkauf

sämmtlicher auf Lager habenden **Schuhwaren** wegen Umzug und Bauveränderung.

13965

Schulgasse 5, **C. Kappus, Schulgasse 5.**

Jagdwesten

grösste Auswahl, denkbar billigste Preise.

W. Thomas,

von **2 Mk.** an bis **30 Mk.,**

11 Webergasse 11.

Bettfedern und Dauen,

fertige **Betten** zu den billigsten Preisen empfiehlt **Löffler & Schmitt, Steingasse 5.**

9080

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 103

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst **Leih-Institut.**Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel** und **Pianino's** für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum **Verkaufen** und **Vermiethen.**1880: Düsseldorf.
I. Preis.**C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,**25 Taunusstraße 25
(in der Nähe der Trinkhalle).Große Auswahl von **Pianino's** und **Flügeln** nur eigener Fabrikation.
Piano-Verleih-Anstalt, Reparaturen und **Stimmungen.** 1041881: Probouren,
Goldene Medaille.Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31,**Pianoforte-Handlung.**Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrjährige Garantie. 101**Piano-Magazin**

(Verkauf und Miete).

Alleinige Niederlage der rühmlichst anerkannten **Flügel** und **Pianinos** aus der Hof-Pianoforte-Fabrik von **Robert Seitz** in Leipzig. Ausserdem Auswahl aus anderen renommirten Fabriken.**Adolph Abler, Taunusstrasse 26.**
105 **Stimmungen und Reparaturen.****H. Matthes jr., Klaviermacher,**Webergasse 4, **Piano-Magazin,** Webergasse 4.Niederlage der weltberühmten **Pianino's** von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.
Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 104**Reichassortirtes Musikalien = Lager und**
Leihinstitut, Pianoforte = Lagerzum **Verkaufen** und **Vermiethen.**106 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.****Preuß. Lotterie-Loose**2. Classe 171. Lotterie (Ziehung 4.—6. Nov. 1884) versendet gegen Baar: **Originale:** $\frac{1}{2}$ à 112, $\frac{1}{4}$ à 56 Mark (Preis für 2., 3. u. 4. Classe: $\frac{1}{2}$ 154, $\frac{1}{4}$ 77 Mark); ferner kleinere Antheile mit meiner Unterschrift an in meinem Besitz befindlichen **Preuß. Original-Loosen** pro 2. Classe: $\frac{1}{8}$ 12, $\frac{1}{16}$ 6, $\frac{1}{32}$ 3 Mark (Preis für 2., 3. u. 4. Classe: $\frac{1}{8}$ 31, $\frac{1}{16}$ 15,50, $\frac{1}{32}$ 7,75 Mark).**Carl Hahn, Lotterie-Geschäft,**
Berlin S.O., Melchiorstraße 33
(gegründet 1868).

208

à Flac. 60 und 100 Pfg. stillt jeden **Zahnschmerz** sofort und dauernd, beseitigt allen üblen Mundgeruch und wird bei öfterem Gebrauch für schöne weisse und gesunde Zähne garantirt. — **S. Goldmann & Co.,** Dresden. — In **Wiesbaden** bei **Louis Schild,** Droguerie, H. J. Viehoever, J. C. Bürgener, Fr. Blank und E. Moebus. 222**Stadtfeld'sches Augenwasser**nebst Gebrauchs-Anweisung allein **ächt** zu haben bei **C. Schellenberg,** Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“. 11616**Warzen, Linsen, Balggeschwulste etc.**entfernt gründlich **gefahr-** und **schmerzlos** das chem. Präparat von**Ad. Schilpp, Theobaldstraße 24, Frankfurt a. M.**
Honorar 5 Mark. 15390**Chinalauge,** bestes und sicheres Mittel gegen**Gicht.** Allein bei **rheumatische Leiden** 13319**Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3.****L'Extincteur.****W. B. Dick's** neu patentirter, tragbarer und selbstthätiger**Feuerlösch-Apparat.**

Der Apparat ist auf Ausstellungen mit 42 Preismedaillen und vielen Anerkennungen ausgezeichnet worden, vielfach bei Behörden, Fabriken, Hotels und Privaten eingeführt und hat sich stets bewährt.

Zu beziehen in 3 Größen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Ein Exemplar steht zur Besichtigung bereit. 15586

Michelsberg 22sind stets billig zum Verkauf ausgestellt: Ein- und zweithürige **nußbaum-polirte** und **lackirte Kleiderschränke, Küchen-, Bücher- und Spiegelschränke, Secretäre, Verticows, Brandkiste, Tische** aller Art, **complete Betten** von den einfachsten bis zu den elegantesten, **Waschkommoden** und **Nachttische** mit und ohne Marmorplatte, **Kommoden, Console, zwei nußbaumene Trumeau-Spiegel, ovale** und **viereckige Spiegel, Fenster-Gallerien, Stühle** mit **Rohr-, Holz- und Strohsitzen** u. s. w.

15524

Hch. Reinemer.**Wannergasse 15** sind billig zu verkaufen: **Vollständige Betten** aller Art, sowie einzelne Theile, **Polstermöbel** in **Plüsch, Rips** und **Fantasiestoff, nußbaumene Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Waschkommoden** und **Nachtschränke, große** und **kleine Kommoden, Console, Verticows, Schreibtische, 2 schöne Schreib-Bureauz, Spiegel** aller Art, alle Sorten **Gallerien, Knöpfe, Handtuchhalter,** sowie **vollständige Salon-, Schlafzimmer-, Wohnzimmer- und Schreibzimmer-Einrichtungen.**

14133

H. Markloff.Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmereinrichtungen,** sowie einzelne **Betten** und **Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 7736

Die Geschäfts-Localitäten sind geöffnet
Vormittags von 8—1 Uhr, Nachmittags
von 2—6 Uhr.

Mein
Eisenwaaren-Geschäft

befindet sich von heute an

Rheinstraße 35,
Hinterhaus rechts.

Das Lager ist in allen möglichen Haus-,
Küchen-, Deconomie-, Handwerks- und
Bau-Geräthchaften gut sortirt und werden
die Verkaufspreise billigt gestellt.

Wiesbaden, den 1. October 1884.

Abr. Stein.



**Spar-
Kochherde**

bester Construction
in allen Größen,
Glanzblech-Füllöfen,
amerikanische Oefen,
altdeutsche Regulir-Oefen,
Regulir-Füllschacht-Oefen

empfehlte zu billigt gestellten Preisen 172

Justin Zintgraff, Bahnhofstraße 3.

Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der
einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster
Bedienung.

F. C. Roth,

10243 rechts vor dem neuen Friedhof.

Grabdenkmäler

liefert in Syenit, Marmor, bel. Granit und Sand-
stein in kunstgerechter Ausführung und zu billigen Preisen
unter 20jähriger Garantie der Wetterbeständigkeit. Auf Lager
sind stets vorräthig Grabsteine von 15 bis 1500 Mark.
Zeichnungen werden auf Wunsch zur gef. Ansicht zugesandt.

Grabgitter zu Fabrikpreisen.

Wilh. Jos. Peters,

Bildhauer am neuen Friedhof.

Schwaben, Russen, Feuerkäfer

werden sicher vernichtet mit „Blattlein“.

„Blattlein“ à 60 Pf. und 1 Mk. bei **E. Moebus,**
Lannusstraße 25. 9741

Ein starker, sehr wachsender Hovhund billig abzugeben
Stiftstraße 21. 15651

Zu verk. schöne Parzer Kanarienvögel, Distelfinken und
Schwarzamseln (Schläger) Nerostraße 22, Stb. links, Dchl. 15486

Die Brennholz- & Kohlen-Handlung

von

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,

17 Nerostraße 17,

empfehlte stets trockenes, buchenes und kiefernes Scheit- und
Anzündholz, ganz und geschnitten, in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8
Klastern, sowie in Säcken von 1 Mark an frei in's Haus.

Ferner empfehle prima melirte Kohlen für Herd- und
Ofenbrand, Stück- und Nußkohlen, sowie Kohlscheider
mag. Würfel (Anthracit) für Regulir-, Füll- und amerikanische
Oefen unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung zu
billigt gestellten Preisen. 12980

Alle Sorten Kohlen

in nur Ia Qualitäten: Roddergruber Braunkohlen-
Briquets, Kiefern, ff. Anzündholz, sowie buch. Brenn-
holz, buchene Holzkohlen, Lohkuchen und Schnell-
zünder empfiehlt 12057

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

Hermann de Beaclair,
Kohlen-Handlung,
en gros & en détail,

Comptoir: **23 Kirchgasse 23,**

Lager an der Hess. Ludwigsbahn, empfehlte sich zum
Bezug von sämtlichen Kohlenarten in prima Waare
unter billigster Berechnung. 4631

Kohlen-, Coaks- & Brennholz-Handlung
(Absatz-Debit von Kohlscheider Kohlen)

und

Brennholz-Spalterei

von

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15,
empfehlte bel bevorstehender Winter-Saison
seine Brennmaterialien.

Versandt auch nach Auswärts. 14290

Hierdurch bringe mein Lager in sämtlichen
Ia Kohlenarten, sowie kiefernes und
buchenes Scheit- und Anzündholz und sonstige Brenn-
materialien in empfehlende Erinnerung.

Wilh. Kessler,

Holz- und Kohlenhandlung,
Comptoir: Schulgasse 2.

12140

Kohlscheider Briquets

aus gewaschenen Kohlen für Porzellanöfen empfehlte

13891 **O. Wenzel, Adolphstraße 3.**

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Biebrich
offerirt franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Dientkohlen	à Mt. 15.50	per Fuhre von
Ia Stückkohlen	à " 19.—	20 Strm. über
Ia fette Nußkohlen (gr. Sorte)	à " 19.—	die Stadt-
Ia Anthracit-Nußkohlen	à " 20.—	waage und bei
Ia Scheitholz in bel. Größen	à " 28.50	Barzahlung
		50 Pf. per 20
		Str. Rabatt.

Bei Abnahme von 10 Fuhren 7 1/2 % Rabatt.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,**
Langgasse 20. 99

Waldvogel.

Eine Protections-Geschichte von Helene v. Götzendorff-Grabowski. (2. Forts.)

Marcia lächelte, mit innerlicher Belustigung constatirend, daß er unter ihrem schalkhaften Blicke befangen ward wie ein Schulknabe. „Er erröthet noch — trotz seines Lorbeerkranzes!“ sagte sie zu sich selbst; „übrigens hat er ein rein griechisches Profil und läche, ohne diese spinatgrüne Sackjade, wie ein Apollo aus! Nun, wir disputiren ihm wohl noch Beides ab — das Rothwerden und den Hausrirkittel.“

Laut sagte sie: „Die Vogelsteller, mein Herr, gehen in mancherlei Gestalt umher, gleichwie der Teufel, wenn er seinem höllischen Reiche entsteigt, um ahnungslose Menschenkinder in Versuchung zu führen! . . . Wenn das Fräulein dort in der Laube nichts dagegen einzuwenden hat, daß Sie mir noch einige Augenblicke schenken, so werde ich gleich herauskommen und Ihnen die Wahrheit meiner Behauptung (Respect vor meinem Latein!): ante oculos demonstriren.“

Fräulein Marcia flatterte vom Fenster zum Sopha hin und zupfte den schlummernden Kunstmäcen an seinem dicken Ohrläppchen.

„Wach' auf, Papa! ich habe etwas für Dich »erjagt«, während Du thatenlos hinträumtest,“ sagte sie halblaut; „einen kostbaren Vogel, Du weißt schon!“

Willig ließ sich der schnell Ermunterte von der glücklichen Jägerin in den Garten führen, bis zu der Stelle, wo Waldvogel gehorsam stehen geblieben war.

„Sehen Sie, mein Herr,“ sagte Marcia, ihre Hand leicht auf den Arm Bärenstein's legend, „dieser jovial lächelnde, harmlos blickende Gentleman in zutrauenerweckendstem Civil ist auch ein Vogelsteller! Und einer von der gefährlichsten Art, da ihm die »besonderen Kennzeichen« fehlen. Er hat es — um ganz ehrlich zu sein — heute lediglich auf Sie abgesehen!“

„Das heißt, Sie haben es mir eben mit Ihrem »Haidekraut« so vollständig angethan, Herr —?“

„Ich heiße im gewöhnlichen Leben Johannes Frei.“

„Herr Frei, daß ich ein wahres Bedürfnis danach empfand, Ihnen einmal in's Antlitz zu schauen und auf gut Deutsch die Hand zu drücken!“ ergänzte der zum Vogelsteller Gesteimpelte verbindlich corrigirend. „Mein Name ist von Bärenstein.“

Der junge Mann verneigte sich mit hübschem Anstande. „Sie sind sehr gütig!“ entgegnete er. „Ich sollte füglich dergleichen freundliche Annäherungen durch dankbarstes Entgegenkommen erwidern, aber mir kommt allemal in solchem Fall Heine's treffendes Wort in den Sinn: »Die Schriftsteller sind wie die Johanneswürmchen, in der Ferne leuchten sie, und nahe gesehen sind sie armelige, graue Käfer.« Sollte es nicht rathamer für Publikum wie für Autoren sein, wenn Ersteres sich mit dem Anblick des Leuchtens begnügt, ohne ihm nachzugehen?“

Ein heiteres Lachen Marcia's schnitt die Antwort des Herrn von Bärenstein ab. „Thorheit!“ rief sie. „Es steht im Belieben »des Käfers«, ob er zeitlebens ein grauer bleiben und im Schatten dahinkriechen oder sich in einen goldenen wandeln und zum Licht emporstreben will! Der Autor vor Allem bedarf des Lichtes der Anerkennung, des Verstandenerwählens und kann dasselbe nur im Verkehr mit der Welt, nicht außerhalb derselben finden.“

„Im Verkehr mit der Welt, ja, aber nicht innerhalb der Gesellschaft.“

Das glodenhelle Lachen ertönte wieder. „So denken Sie nur, so lange Sie in diesem garstigen, unkleidsamen Rode stecken, Herr Frei, der allerdings einen »grauen Käfer« aus Ihnen macht. Der äußeren Metamorphose folgt auch die innere. Wollen Sie es nicht einmal probiren?“

Er war sich klar bewußt, daß sie weder logisch noch wahr sprach, aber sie hielt ihre kleine Rede mit einer so allerliebsten weichen Miene, sie sah in ihrem weißen Kleide, im grünen Dämmer der alten Ahornallee, wunderbar anziehend aus, mit den heißrothen, pikant gekräuselten Lippen und metallisch funkeln Augen. „Was soll ich probiren?“ fragte er wie im Traume.

„Wie die »Gesellschaft« sich in der Nähe ausnimmt und ob sie nicht auch wahre Freudenstunden, werthvolle Anregungen, echte Genüsse zu geben vermag.“

„Dazu kann Ihnen am Mittwoch Gelegenheit werden, Herr Frei,“ fügte Bärenstein wohlwollend hinzu. „Es versammelt sich da, ganz sans gêne, eine kleine Anzahl, ich darf wohl sagen bedeutender Menschen bei mir — ganz sans gêne, wie bemerkt.“

„Sehr gütig, Herr von Bärenstein, ich glaube aber dennoch danken zu müssen. Herr Commerzienrath Bilie, den ich neulich durch Zufall hier in Lindendorf kennen lernte, empfängt Donnerstags und ich lehnte seine Einladung ab. Dergleichen Zerstreungen passen vorläufig nicht in meinen Lebensplan. Ich muß angestrengt studiren, ernsthaft streben, um vorwärts zu kommen, darf besonders jetzt, wo Fortuna mir zuzulächeln scheint, keine Pausen eintreten lassen; mein Ziel ist noch fern, mein Weg lang und beschwerlich.“

„Wenn Sie ihn mit Muschelhut und Pilgerstab zurücklegen wollen, allerdings!“ fiel Marcia lebhaft ein. „Günge Reisen per Dampf oder im bequemen Wagen zurückgelegt, bringen Sie dem Ziel gleich um ein Bedeutendes näher, und Sie müssen solche Hilfen in Anspruch nehmen, denn in unseren Tagen heißt es: »Zeit verloren, Alles verloren!“ In diesem Augenblick rauschte Frau Benobia mit noch schummerrothem Gesicht und dem Abdruck irgend eines geheimnißvollen Hädelmusters auf der linken Wange heran und versicherte Herrn Frei nach der Vorstellung, daß ihr die Waldluft von Lindendorf vortrefflich zusage; hierauf trennte sich, da die Frau Försterin an einem der ländlichen Holztische vor dem Hause das Mittagmahl für ihre städtischen Gäste servirt hatte, der Haidekraut-Autor von seinen neuen Freunden, wenn auch nicht, ohne versprochen zu haben, Abends gemeinschaftlich mit ihnen, im Bärenstein'schen Landbauer, zur Stadt zurückkehren zu wollen.

Die Fahrt bei Mondschein war dann auch wirklich sehr schön; es hatte wohl sein Angenehmes, so ohne jede körperliche Anstrengung vorwärts zu kommen und träumerisch in die weichen Kissen zurückgelehnt, einer hellen Mädchenstimme lauschen oder dem Spiel brillantengeschmückter, gleich weißen Schmetterlingen aus dem abendlichen Zwiellicht emportauchender Hände zuschauen zu dürfen.

Der Zauber des Ungewohnten berauschte den Poeten wie der Genuß des traumspendenden Haschisch; ein erhöhter Glanz trat in seine Augen, lebhaft röthe auf die Luftgebräunten Wangen; er gab sich freier, mittheilbarer als am Tage und bald waren die Bärenstein's ganz zu Hause in dem Leben des jungen Mannes, welches zur Zeit noch — die letzten, durch den Märchenglanz eines ersten, großen Erfolges verklärten Monde abgerechnet — einem Buche voll leerer, weißer Blätter glich. Aber wie viel Schönes, Großes, Wunderbares Hoffte er, der so schaffensfreudig und voll Jugendkraft vor dem verschleierte Bild der Zukunft stand, in dasselbe einzutragen! . . . Die Bärenstein's waren, mochten sie denken, was sie wollten, zu Flug, um sein Feuer durch nichterne Zwischenbemerkungen herabzustimmen; erst als einmal eine längere Pause Gelegenheit zur Rückkehr in's Land des Realismus bot, schob Marcia eine Frage über das blonde Mädchen im blauen Kleide ein, und Johannes Frei erwiderte träumerisch: „Das ist Rätchen!“ als sei damit Alles gesagt. „Aber es gibt nicht nur ein Rätchen in der Welt, wenigstens für uns nicht nur eines!“

„Ja so . . . ich vergaß —“ und so erfuhren sie denn, daß das Mädchen eine entfernte Verwandte des Försters von Lindendorf, zugleich die Tochter des Pfarrers sei, in dessen Hause Johannes Frei nach dem Tode seiner Eltern aufgenommen und erzogen worden. Der Pfarrer war nun auch schon lange dahingegangen und Rätchen gleich dem Jugendfreunde eine Waise.

„Was lasen Sie ihr denn heute vor in der Lindenlaube, Herr Frei?“ fragte Marcia neugierig.

„Goethe's Tasso. Ihre Erziehung befähigt sie dazu, mir überall hin zu folgen, wo ich sie haben will und ihre frische, originelle Auffassungsart, ihre reine Freude am Schönen wirkt immer auf's Neue belebend und anregend auf mich.“

Marcia schwieg; sie sah gedankenvoll da, die weißen Hände lässig im Schoße gefaltet; Johannes Frei sah die goldene Schlange, welche ihre Bekanntschaft vermittelt, durch's Dunkel glitzern. Auch er blieb schweigsam, bis man in die Stadt einfuhr und Herr von Bärenstein darauf bestand, ihn vor seiner Wohnung abzugeben. Dort angelangt, versprach der Dichter auf erneutes Drängen, am Mittwoch in der Villa Bärenstein erscheinen zu wollen, und danach rollte das Familien-Kleeblatt, sehr zufrieden mit der Ausbeute der „Sonntagsjagd“, von dannen.

(Fortf. folgt.)

Kriegerverein

„Germania-Allemania“

Heute Sonntag den 2. November Abends 8 Uhr
beginnend:

Concert & Ball

zur Feier unseres 12. Stiftungsfestes
im „Saalbau Schirmer“,

zu welcher Mitglieder und Freunde des Vereins hiermit freundlich
eingeladen sind.

Karten für Nichtmitglieder à 1 Mark (Damen frei) sind
zu haben bei Herrn Rumpf, Oberwegergasse, und Abends
an der Cassé. Der Vorstand. 72

**Allgemeiner Krankenverein
zu Wiesbaden.**

(Eingeschriebene Hilfs-Casse.) 99

Gegründet 1862. — Mitgliederzahl ca. 700.

Der Verein, welcher über den gesetzlich vorgeschriebenen
Reservefond verfügt, hat zwei Abtheilungen und zwar **Kranken-**
Casse und **Sterbe-Casse**.

In der **Kranken-Casse** beträgt das Eintrittsgeld 50 Pf.,
der monatliche Beitrag 80 Pf. (wöchentlich also ca. 18 1/2 Pf.),
die tägliche Kranken-Unterstützung 1 Mk. 60 Pf. (wird 30 Wochen
lang gewährt) und die Beihilfe an die Hinterbliebenen ver-
storbener Mitglieder 60 Mk. Der Anspruch auf Kranken-
Unterstützung beginnt sofort nach der Aufnahme.

Die **Sterbe-Casse** sichert den Hinterbliebenen verstorbener
Mitglieder eine einmalige Rente von 170 Mk. und zahlt 60 Mk.
Beerdigungskosten beim Ableben von Ehefrauen der Mitglieder.
Das Eintrittsgeld bemisst sich nach dem Alter.

In beide Cassen können gesunde männliche Personen vom
16. bis 50. Lebensjahre als Mitglied eintreten.

Wer Mitglied des „Allgemeinen Kranken-Vereins E. S.“ ist,
kann nicht gezwungen werden, einer Orts-Casse anzugehören.
Die Herren Arbeitgeber, deren Arbeitnehmer genanntem
Verein angehören, sind zu Beitragsleistungen, wie bei
Orts-Cassen, nicht verpflichtet.

Aufnahmen finden jederzeit statt. Desfallsige Anmel-
dungen werden bei dem Director, Herrn G. Schäfer, Gold-
gasse 1 im Eckladen, angenommen. Der Vorstand.

**Die Krankencasse für Frauen und Jungfrauen
zu Wiesbaden, E. S.,**

welche nunmehr über 750 Mitglieder zählt, gewährt ihren
Mitgliedern im Erkrankungsfall 1) freie ärztliche Behandlung,
Arznei u., 2) im Falle der mit der Erkrankung verbundenen
Arbeitsunfähigkeit eine tägliche Selbunterstützung von 70 Pf.,
3) nach vollendeter einjähriger Mitgliedschaft eine Wöchnerinnen-
Unterstützung von 9 Mark, 4) eine Beihilfe an die Hinterlassenen
verstorbener Mitglieder von 60 Mark. — Das Eintritts-
geld richtet sich nach Altersstufen. Der Monats-
beitrag beträgt 70 Pf. — Die Mitglieder der Cassé
können zu einer sog. Zwangscasse nicht herangezogen
werden. — Die Aufnahme neuer Mitglieder findet jederzeit
statt und Anmeldungen nehmen entgegen die Vorstandsmitglieder:
Frauen M. Knesehl, Mauerergasse 12, 1. Vorsteherin, H. Till,
Webergasse 42, 2. Vorsteherin, L. Donecker, Schwalbacher-
straße 63, B. Dormann, Römerberg 34, J. Gilles Wwe.,
Schwalbacherstraße 73, Ch. Fausel, Louisenstraße 36,
H. Rettert, Hochstätte 2, H. Urban, Röderstraße 1,
C. Weil, Platterstraße 9. 375

Wollene Kinderkleidchen, Zäckchen, Röckchen,
Schuhe, Stümpfe, Socken, sowie alle Winterartikel
in neuer, frischer Waare empfiehlt zu äußerst billigen Preisen
15088 K. Ries, obere Webergasse 44.

Wiesbadener Kranken-Verein.

(Nicht eingeschriebene Hilfs-Casse.)

Der Verein, welcher seit 1862 besteht, auch ferner freie
Hilfs-Casse bleibt, zählt über 800 Mitglieder und verfügt über
einen bedeutenden Reservefond. An Krankrenten bezahlt der
Verein täglich 1 Mk. bei fortbauender Krankheit unverkürzt
ein volles Jahr; bei Sterbefällen von Mitgliedern zahlt
derselbe 170 Mk. Sterberente und 55 Mk. Beerdigungskosten,
ebenso 55 Mk. Beerdigungskosten beim Ableben von Ehefrauen
der Mitglieder. Der monatliche Beitrag einschließlich Sterbe-
beitrag beträgt 1 Mk. 10 Pfg.; ist die Cassé jedoch in der
Lage, so wird bei Mitgliedern, welche dem Verein bereits
4 Jahre angehören, der monatliche Beitrag von 50 Pfg.
(Krankencasse) nicht erhoben.

Gesunde und unbescholtene männliche Personen im Alter von
20 bis 50 Jahren können Mitglied des Vereins werden und
bemisst sich das Eintrittsgeld nach dem Alter.

Aufnahmen in den Verein finden jeden Monat statt, wobei die
ärztliche Untersuchung nur in besonderen Fällen erforderlich ist.

Anmeldungen werden jederzeit entgegen genommen bei den
Herren J. Meyer, Lehrstraße 19, W. Ries, Ellenbogen-
gasse 10, und G. Steinhauer, Wellritzstraße 33.

Der Vorstand.

**Central-Kranken- und Sterbecasse
der Hotel- u. Restaurant-Angestellten Deutschlands**

— Eingeschriebene Hilfs-Casse — 15625

(Genfer Verein der Hotel-Angestellten.)

Wie bereits bekannt, tritt am 1. December l. J. an Jeden,
der im deutschen Reich gegen Lohn oder Gehalt beschäftigt ist,
die Verpflichtung heran, sich gegen Krankheit zu versichern, d. h.
einer Krankencasse beizutreten. Da nun in Folge des häufigen
Domizilwechsels unserer Berufsgenossen die vom Staat oder
den Gemeindeverwaltungen in's Leben gerufenen Ortskrankencassen
keine wesentlichen Vortheile bieten, so hat der „Genfer
Verein der Hotel-Angestellten“ ein Statut einer einge-
schriebenen Hilfs-Casse der Königl. Regierung unterbreitet, welches
auch im Prinzip genehmigt wurde. Um nun bald diese
Organisation vornehmen zu können, so laden wir hierdurch
werthe Berufsgenossen, die geneigt wären, dieser Cassé
beizutreten, zu unserer am Donnerstag den 6. November
Abends 11 Uhr im „Hotel Hahn“ (Spiegelgasse) statt-
findenden Generalversammlung ganz ergebenst ein.

Auf Obiges bezugnehmend, glauben
wir im Interesse der Herren Hoteliers
und Restaurateure zu handeln, wenn
wir die Bitte an sie ergehen lassen,
ihre Angestellten auf diese Cassé be-
sonders aufmerksam zu machen und
selbige zum Beitritt zu veranlassen,
um so eventuell denselben manche durch
die Ortskrankencassen entstehenden Be-
lastigungen zu vermeiden.

Der Vorstand der Section Wiesbaden
des „Genfer Vereins der Hotel-Angestellten“.

Engros-Lager in Post- u. Einwickelpapieren,
Converts mit und ohne Druck.
Specialität: Grosse und kleine (Taschen) Bonbücher, Closet-
papiere Oranienstrasse 25, Hinterhaus. 15119

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Socken, welche durch
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß
gestreckt. W. Hack, Säfergasse 9. 108

Mein Geschäfts-Local

befindet sich provisorisch
vom 1. October bis 31. December 1884:

Spiegelgasse 1,

vom 1. Januar 1885:

Webergasse 11.

J. A. Bôché,

Hut-Fabrikant.

12508

Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweißblättern** ohne Unterlage, die nicht kühlen und nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, halten für Wiesbaden und Umgegend in bester Güte allein auf Lager

Herr **G. Gottschalk**, Posamentirer, **Ellenbogengasse 7**,
Herr **Franz Schade**, kleine **Burgstraße 12**.

Preis per Paar 50 Pfg., 3 Paar 1 Mt. 40 Pfg. Wiederverkäufeln Rabatt.

Frankfurt a. d. D., im October 1884.

15399

Robert v. Stephani.

Für die

Herbst- und Winter-Saison

bringe ich mein Lager in Neuheiten von

Damen-Kleiderstoffen

in reichem Sortiment in empfehlende Erinnerung.

J. Stamm,

grosse **Burgstrasse 5**.

13419

Den besten Schutz

gegen kalte und nasse Füße gewähren Prof. Dr. Jäger's **Normal-Schuhe und Stiefel** und habe dieselben fortwährend in allen Größen für Herren und Damen auf Lager.

Ferner empfehle große Auswahl in wollenen Schuhwaaren, sowie eine Parthie zurückgesetzter wollener Schuhe unter Selbstkostenpreis.

Turn-, Gummi- und Ballschuhe, Einlage-Sohlen, Stiefel-Lacke u. s. w.

13009

Joseph Dichmann, Langgasse 10.

M. Junker, Zum billigen Laden,

31 Webergasse 31,

empfiehlt für die

Herbst- und Winter-Saison:

	Mark.	Mark.
Wollene Hemden , extra groß u. weit, von	1.50	bis 8.—
Unterhosen für Herren und Damen in großer Auswahl	—75	" 6.—
Unterjacken	—80	" 6.50
Unterröcke	1.40	" 8.—
Gestricke wollene Kopf- und Hals-tücher	—35	an.
Gestricke wollene Damenstrümpfe	—70	bis 2.50
" „ Socken	—45	" 1.70
Gestricke wollene Kinderstrümpfe in allen Farben zu billigen Preisen.		

Wollene Herren- und Damen-Westen, Kinder-Kleidchen,

Müffe, Jäckchen, Kapuzen und Schälchen.

Ferner großes Lager in fertiger **Wäsche**, Herrenhemden mit 3fach lein. Brust von 3 bis 6 Mark, Damenhemden in nur guten Stoffen von Mark 1.50 bis Mark 3.50, Kinderhemden in allen Größen von 30 Pfg. an, Kragen, Manschetten, Halsbinden, Hosenträger, Corsetten u.

12451

Schirme in großer Auswahl.

31 Webergasse 31 (neben Herrn Herzog).

Unter-Jacken und -Hosen.

Durch eine besonders günstige Gelegenheit habe ich einen großen Posten **Unterhosen und Unterjacken** zur Hälfte des Werthes angekauft und beabsichtige ich, solche, um schnell damit zu räumen, mit einem ganz geringen Nutzen abzugeben.

Schwere Herren-Unterhosen mit eingewebtem haltbarem Futter in weiß und farbig Mt. 1,25, **schwere Damen-Hosen** Mt. 1,25, **wollene Herren-Hosen** Mt. 3,50, **feine wollene Damen-Hosen** Mt. 3,80, **Vigogne Herren-Jacken** Mt. 1.—, **feine Vigogne Damen-Jacken** Mt. 1,25, **wollene Herren-Jacken** Mt. 2,40, **wollene Damen-Jacken** Mt. 1,80.

W. Thomas,

11 Webergasse 11.

163

Gardinen,

Englisch Tüll, weiss und crème, abgepasst und am Stück,

Mull- und Zwirn-Gardinen, sowie **Rouleaux-Stoffe** 14780

empfiehlt

No. 2b **Wilhelm Reitz**, Kirchgasse No. 2b.

Frau Elise Bender,

Hof-Kunstfädlerin, Schillerplatz 3,

verkauft von heute ab **Stichmaterialien** zu nachstehenden Preisen:

Filoseide in den feinsten, prachtvollsten Schattirungen per Strang 15 Pf., **ächtcs Gold, Feuervergoldung, Bonillon** sowie **Faden**, beides in allen möglichen Gespinnst-arten per Strang und Gramm 45 Pf., **ächtcs Silber** ebenso 40 Pf., **halbächte Goldgespinnste, Bonillon** und **Faden**, ebenfalls alle Variationen per Gramm 15—20 Pf.

Kupfer-Bonillon, metallisirte Gespinnste zur wirkungsvollsten Verarbeitung mit Seide zu sehr billigen Preisen. Feine **Wiener Stüchcnille** in den weichsten Schattirungen per Duzend 1 Mk. 50 Pf.

Halbdickc und ganz dicke **Blumcncnille**, auch zum Ausnähen vorgewebter Stoffe, meterweise, französische, ganz feste, fordelartige **Krausgespinnste**.

Waschächte, farbige **Stichbaumwolle** in complecten Schattirungen per Strang 7 Pf.

Musterlager von **Silber- und Goldbrocaten, Silks** und **Seidenplüschcn**.

Zugleich zeige an, daß ich **Entwürfe** in jeder Stylart, sowie **naturalistischen Dessins, Wappen** zc. für jede mögliche Handarbeit anfertige, mit Material complective und für Selbstverfertigung unterweise. 13696

Die Eröffnung meiner Handschuh-Fabrik

zeige hiermit ergebenst an.

Hochachtungsvoll

Giovanni Scappini,

15391

Taanusstrasse 27.

Wilh. Bischof,

gr. Burgstraße No. 10. Wiesbaden, Walramstraße No. 8a.

Dampf-Etablissement

für

Färberei, Wascherei und chemische Reinigung.

Färberei für seidene, wollene und gemischte Stoffe, unzerrennte **Damen- und Herren-Garderoben, Teppiche, Tischdecken, Möbelstoffe, Gardinen, Rips, Damast, Plüsch** zc.

Chemische Wascherei für **Damen- und Herren-Garderobe, Gesellschafts-Toilette, Decken, Teppiche, Möbelstoffe, gestickte und wattirte Gegenstände** zc.

Strauß- und Schmuckfedern werden gereinigt, in allen Farben gefärbt und getrauft zc.

Mull- und Tüll-Gardinen werden gewaschen, gebleicht, auch crème und éern gefärbt und in der Appretur wie neu hergestellt.

Sammtmäntel werden gefärbt, gereinigt, gedämpft und in den neuesten Mustern gepreßt. 12028

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 107

Convulsivische Zufälle (Krämpfe)

kleiner und kleinster Kinder in hoffnungslos gewordenen Fällen; Zuschriften mit umgehender Post.

Idstein (Station), September 1884.

11547

Dr. W. Knapp, pract. Arzt.

Reinwollene Socken

ohne Naht und sehr solid,

per 1/2 Dutzend Mk. 7,50, 3 Paar Mk. 4,— wieder eingetroffen.

Rosenthal & David,

Herren-Bazar,

15081

31 Langgasse 31.

Geschw. Maurer,

3 Spiegelgasse 3,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in Handarbeiten aller Art, als: **Sophasitzen, Turnergürtel, Hosenträger, Pantoffeln** auf Stramin und Tuch, **Hausmützen, Tabaksbentel, Decken** mit Zeichnung und Kreuzstichstickerei, aufgezeichnete **Leinewarbeiten, Hausseggen**, von den einfachsten bis zu den feinsten, **Silberstramin-Artikel** und dergl. in großer Auswahl, sowie **famäntliches Material** in bester Qualität zu billigen Preisen. 15171

Große Auswahl

Kindcrwäsche, Damen-Bcnden, Bettjacken, Beinleider, Corsetten, Schürzen, Mützen, Taschentücher, Schleifen, Spitzen empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Simon Meyer,

288

17 Langgasse 17.

Avis für Damen!

Unterzeichneter empfiehlt sich geehrten Damen im **Fräisiren**. Abonnement für in und außer dem Hause. Alle Arten von **Haararbeiten** werden billig angefertigt.

15784

G. Habermeyer, Friseur, Kirchgasse 19.

Kirchgasse 10. **Geschäfts-Empfehlung.** Kirchgasse 10.

Meinen werthen Gönnern und Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich **Kirchgasse 10** ein **Barbier- und Friseur-Geschäft** errichtet habe. Empfehle gleichzeitig **Parfüms**. Alle Haararbeiten werden prompt und billig angefertigt, sowie geändert. Fertige Böpfe von 2 Mk. 50 Pfg. an bis zu den höchsten Preisen. 15631

Herwart Harz,

Kirchgasse 10,

Friseur,

Kirchgasse 10.

Billard.

Ein noch guterhaltenes **Billard** sehr billig zu verkaufen. Näheres **Goldgasse 7.** 15826

Mey's berühmte Stoffkragen

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz** der Form, **bequemes Sitzen u. Passen**. Wenn man bedenkt, dass die leinenen Kragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen,



sollte man den

Versuch mit Mey's Stoffkragen

schon der geringen Ausgabe wegen machen.

Mey's Stoffkragen mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.

Mey's Stoffkragen müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — **Weniger als 1 Dtzd.** per Façon wird nicht abgegeben.

Für **Knaben** gibt es nicht Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

Wiesbaden bei C. Koch, Hofflieferant, P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51,
und vom Versand-Geschäft **Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig,**
welches auf Verlangen illustrierte Preis-Courante gratis und franco versendet.

85

Winterhüte

für **Damen und Kinder** in allen modernen Façons und Farben zu den billigsten Preisen, von 50 Pfennig anfangend,

Tüll- und Linon-Façon,

Ngretts, Fantasie- und Straußfedern,

Seiden- u. Baumwollen-Sammt in schwarz und couleur empfehlen in reicher Auswahl und zu billigsten Preisen.

Hüte werden auf's Geschmackvollste und Billigste garnirt.

13527

C. Breidt, Webergasse 34.

Große Auswahl

in eleganten und einfachen **Damen- und Kinderhüten**, sowie allen **Nouveautés** empfiehlt

Auguste Rheinländer,

1 Stiege hoch, Lannusstraße 13, 1 Stiege hoch.

Durch Ersparniß der hohen Ladenmiete kann äußerst billige Preise stellen. 15205

Geschwister Koch,

Robes & Confection,

34 Kirchgasse, **WIESBADEN**, Kirchgasse 34,

empfehlen sich den geehrten Damen im **Anfertigen von Costümes** aller Art unter Zusicherung reeller Bedienung. 15468

Strickwolle in großer Auswahl, schon von 60 Pfg. per $\frac{1}{2}$ Pfd. an bis zu den feinsten Sorten, sowie **Mohair-, Gobelin-, Terneang- und Perlwolle** empfiehlt 15087

K. Ries, obere Webergasse 44.

Luise Hoffmann Wwe.,

Mühl- **Robes et Confection,** Mühl-
gasse 13. gasse 13.

Anfertigung aller Arten **Damen- und Kinder-garderoben** unter Zusicherung reeller Bedienung. 15676

Corsets,

neueste Muster, größte Auswahl, guter Sitz garantiert, sowie alle in das **Kurz- und Weißwaarenfach** einschlagende Artikel empfiehlt billigst 13339

Lina Metz, Faulbrunnenstraße 3.

Preise

für

Winter-Handschuhe.

Fil d'Ecosse mit Futter, Kinder-Handschuhe, das Paar von 20 Pf. an;

Fil d'Ecosse mit Futter, Damen-Handschuhe, das Paar von 30 Pf.;

lange wollene **Tricot-Handschuhe** für Kinder das Paar von 40 Pf.;

extra lange **Tricot-Damen-Handschuhe** das Paar von 60 Pf.;

seidene gefütterte **Damen-Handschuhe** mit Pelz und Mechanik das Paar von Mk. 1.60;

Herren-Handschuhe mit Futter das Paar von 40 Pf.

W. Thomas,

163

11 Webergasse 11.

Stickerei-Peluches, Atlasse & Bänder

in allen Farben

vorrätig bei

Langgasse 32, **D. Stein,** Langgasse 32,

Putz-, Spitzen- und Mode-Waaren.

Zwei gut erhaltene $\frac{3}{4}$ Violinen zu verkaufen Rübner-
allee 24, Barterre. 11916

15159

Patent. Die neuesten Stadtmäntel.
Wintermäntel
 zu enorm billigen Preisen.
E. WEISSGERBER
 5 gr. Burgstrasse 5.
 14815
 Regenmäntel. Kindermäntel.

Schwarze und farbige 15111

Mohair-Tressen,
Gold-, Silber- und Stahl-tressen,
 neueste Marabouts und Federn-Besätze.

4 Webergasse. **SAL. BACHARACH,** neben Hotel Zais.

Garnirte

Damen- und Kinderhüte

nach den neuesten **Pariser Modellen**
 empfiehlt in schöner Auswahl zu **bekanntem**
reellen Preisen

F. Lehmann,
 160 4 Goldgasse 4.

Zu besonders billigen Preisen

empfehle:

Unterhosen, Unterjacken, wollene Tücher, Semden
und Semden-Flanelle, Lama etc. etc.

Friedrich Kappus,
 15303 de Laspee-Strasse 6.

Patent!

Doppelt-Knie!

Doppelte Ferse und doppelte Spitze!

Kinder-Strümpfe,

entschieden das Haltbarste und Solideste, was in
 Strümpfen gemacht werden kann. Alleinige Nieder-
 lage dieser Fabrikate bei

W. Thomas,
 164 11 Webergasse 11.

Strauss-Federn

werden auf das Sorgfältigste gekraust, gewaschen und in
 jeder Farbe gefärbt innerhalb einiger Stunden zu billigsten
 Preisen.
M. Schulze, Saalgasse 8, 1. Etage,
 11931 zunächst der Webergasse.

Von jetzt an jeden Sonntag: **Frische Fastenbretzel,**
 sowie **Bäckwerk** jeglicher Art, empfiehlt die Bäckerei von
 15662 **Alex. Wolf, Webergasse 54.**

Ein neuer Roman von Georg Ebers!

Demnächst erscheint:

Serapis.

Historischer Roman von Georg Ebers.

Preis Mt. 6.—, fein gebunden Mt. 7.—.

Bestellungen nimmt schon jetzt entgegen

Karl Wickel,
 15514 große Burgstrasse 6.

C. Schellenberg

4 Goldgasse 4

Kunstmateriale-Magazin.

Reiches Lager sämtlicher Bedarfsartikel der Aquarell-,
 Holz-, Majolika-, Oel- und Porzellan-Malerei.

Holzgegenstände

mit und ohne Vorzeichnung.

Majolikagegenstände.

Terracottagegenstände zum Bemalen und Bekleben.

Holzbrandapparate.

Sämtliche Utensilien für

== Chromphotographie. ==

Eigene Fabrikation nach bewährtem Verfahren.

Materialien zur Herstellung

künstlicher Blumenarbeiten.

Apparate zur Spritzmalerei.

Sämtliche Farben zur Gobeline-Malerei.

Papier-Teller, -Rahmen etc. zum Bemalen.

Materialien zum Blumenbekleben.

Releu-Bilder.

Sämtliche Utensilien zur

Barbotine-Malerei (Modellieren von Thonblumen).

Reichhaltige Neuheiten in

== Malvorlagen. ==

Polir-Anstalt

für bemalte Gegenstände von Holz.

Brenn-Anstalt

für bemalte Majoliken. 14787

Nach Amerika!

befördert Auswanderer und Reisende über
 die Seehäfen Hamburg, Bremen, Ant-
 werpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen

1237

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Litzen für **Kleidergarnituren** in allen Farben
 und **Breiten, Knöpfe** in grösster Auswahl empfiehlt
 12048 **G. Wallenfels, Langgasse 33.**

Zum Bemalen

Majolika-Waaren,

neue Sendung eingetroffen.

Das Brennen bemalter Gegenstände wird bestens
 ausgeführt.
C. Koch, Hoflieferant,
 Ecke der Kirchgasse und Michelsberg.
 15773

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 150

Entrée für Herren 50 Pfg.

„Drei-Königs-Keller.“

Heute und jeden Sonntag Tanzvergnügen, wozu ergebenst einlädet
Ph. Schiebener.

Tanzgeld 30 Pfg. 10775

Felsenkeller, Tannusstraße.

Heute Sonntag: **Frei-Concert.**

15175

H. Schreiner.

Sonnenberg.

Heute Sonntag findet Tanzmusik im „Nassauer Hof“ statt.
Jacob Stengel. 9919

Restaurant Poths.

Vorzüglicher Winkler 15698

M O S T.

Zum Anker, Neugasse 9.

ist ein Vereinslocal noch auf einige Abende der Woche abzugeben. Sodann empfehle mich zur Verabreichung von gutem Lagerbier, Apfelwein, reingehaltenen preiswerthen Roth- und Weißweinen, sowie kalten und warmen Speisen.
Joh. Zäuner, „zum Anker“. 12983

Säfuergasse No. 5, Restaurant L. Kahn, Säfuergasse No. 5,

empfiehlt das so sehr beliebte Lagerbier aus der Rheinischen Brauerei in Mainz, von 7 Uhr ab Abends per Glas 12 Pfennig. 15677

Schierstein. Federweißen (Muslese)

bei

Karl Bechthold,

15815

Mehger und Wirth.

Neht chines. Thee's,
Chocoladen, Cacaomasse,
holl. und deutsches Cacaopulver,
Liebig's Fleisch-Extract,
Nestlé's Kindermehl, condens. Milch &c.

empfiehlt

H. Roos, Mehgergasse 5. 15793

I. Qualität Rindfleisch 50 Pfg.

fortwährend zu haben Mauritiusplatz 6.

15766

Russische Sardinen I^{ma},
isländ. Fischroulade,
marin. Kal, sehr fein,

empfiehlt billigst

C. Schmitt,

15568

13 Marktstraße 13.

Frisch eingetroffen:

Med.-Leberthran

von angenehm mildem Geschmack.

H. Roos, vorm. Glaser's Detail-Geschäft,
Mehgergasse.

15794

Englischer Hof, Kranzplatz II.

Mineralbäder im Abonnement. Süßwasserbäder, Douchen und Brausen aller Art.

Table d'hôte um 1 Uhr.

Zimmer von 2 Mark an, auf Wunsch Pension.

Während der Wintersaison ist das Hotel erwärmt.

Hochachtungsvoll

15055

J. Berthold Wwe., Besitzerin.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

7456

Bäder zu 50 Pfg.

Wohnungs-Wechsel.

Meinen verehrten Kunden und Nachbarschaft zeige hierdurch ergebenst an, daß sich meine Wohnung und Geschäft von heute an **Kirchgasse 2a** befindet. Empfehle mich gleichzeitig in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter reeller und prompter Bedienung.

Wiesbaden, den 12. October 1884.

Achtungsvollst

13498

Peter Weis, Tapezireur.

Zur gef. Beachtung!

Um Irrthümern zu begegnen, mache ich meine werthen Kunden ergebenst darauf aufmerksam, daß mein Geschäft und Wohnung sich nach wie vor **Adlerstraße 29** befinden.

15630

Joseph Weis, Tapezireur.

Zu Allerheiligen.

Eine neue Sendung der beliebten

Pariser Metall-Kränze mit Porzellan-Blumen,

in sehr reicher Ausstattung, halte geehrten Herrschaften zu billigsten Preisen bestens empfohlen.

15664

C. Jung Wwe.,

vis-à-vis den beiden Friedhöfen.

Puppen-Berrücken.

Puppen-Berrücken von ächtem Haar werden in jedem Genre und Größe sehr billig angefertigt.

Lager in Puppenköpfen mit Berrücken sind zum billigen Preise ausgestellt bei

15796

Friseur G. Habermeler, Kirchgasse 19.

Bettfedern und Dauen,

fertige Oberbetten, Unterbetten, Plumeaux und Kissen, Rohhaar- u. Seegras-Matrassen, vollständige, complete Betten in Nußbaum, polirt und lackirt, zurückgesetzt eine große Parthie Steppdecken, wollene Schlafdecken und Pferdebedecken.

14907

Friedrich Rohr, Bahnhofstraße 20.

Gegen Zugluft.

Die haltbarsten Verdictungsstränge für Thüren und Fenster, welche das Deffnen und Schließen nicht stören, werden inclusive des Befestigens mit 25 Pfg. per Meter berechnet.

15703

C. Hiegemann, Säfuergasse 4.

Ein noch neues Acten-Repositoryum mit Kartenschranke zu verkaufen. Näh. Exped.

15407

Ulmer Dombau-Loose à 3 Mt. 50 Pfg., ein Gewinn à 75,000 Mt., versendet frei mit Liste **H. Betzeler, Ulm a. D.** 14008

Wir offeriren schöne Rosen-Hochstämme (aus unserer Rosenschule an der Viebricher Chaussee, am Ecke der Alexandrastraße) zu dem billigen Preise von 80 Mark per Hundert; desgleichen alle Sorten Obstbäume, besonders sehr starke Kirschen in Hochstamm, Pyramide und Spalier. 15800

L. Schenck & Co.,
15 Mainzerstraße 15 und 3 große Burgstraße 3.

Ia Nistrachau-Hausenblase, Korkstopfen in größter Auswahl, **Flaschenlade** in allen Farben, **Schwefelspahn** etc. etc.

empfehlen **H. Roos**, vorm. Glaser's Detail-Geschäft, 15795 **Messegasse.**

Eine elegante, eichene Speisezimmer-Einrichtung, aus dem besten Geschäfte Stuttgart, bestehend in: Büffet, Ausziehtisch, 12 hochlehnigen Rohrstühlen, Servirtisch, Divan und Spiegel für 680 Mark, sowie 1 nupb. Büffet mit Ausziehtisch und 6 hochlehnigen Rohrstühlen für 250 Mark zu verkaufen. Näh. bei Chr. Gerhardt, Tapezierer, Schwalbacherstraße 37. 15678

Kohlscheider.

Anthracit-Würfel und anthracitische **Flamm-Würfelkohlen** in reiner Sommer-Waare, sowie **Anthracit-Würfel-Coacs** u. **Steinkohlen-Briquettes** empfiehlt billigst 14291 **Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.**

Ein massives, fast neues, eichenes **Hofthor**, 3,20 hoch, 2,35 breit, mit Rahme, Oberlicht, 1,75 hoch, nebst Steingewändern, 3,90 hoch, 23 breit, und 2 T-Schienen, 3,78 lang, 15 hoch, billigst zu verkaufen Bahnhofsstraße 10. 15804

Ein schweres, eisernes **Hofthor** billig zu verkaufen im „Deutschen Hof“. 15792

Eingie noch gut erhaltene weingrüne **Stückfässer** zu kaufen gesucht. Offerten unter A. M. 19 an die Exped. erbeten. 15731

Parzer Kanarienvogel, nur vorzügliche Sänger, von 10 Mark an abzugeben Zahnstraße 17, Seitenbau, 2 St. h. 13005

450,000 Backsteine

in verschiedenen Bränden, ganz oder getheilt, zu verkaufen. Näheres Steingasse 3. 14406

Immobilien, Capitalien etc.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I.
Immobilien- und Hypotheken-Bureau. 11883

An- und Verkauf von Herrschafts- und Landgütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen etc. besorgt discret **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 11767

Immobilien aller Art: Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Bauplätze in verschiedenen Lagen werden jeder Zeit kostenfrei nachgewiesen durch

J. Rehbock, „Villa Anna“, Sonnenbergerstraße. 5779

Zum Verkauf **Geschäfts- und Privathäuser.** Näheres bei **Langsdorf, Dranienstraße 9.** 15234

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Hauptagentur d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“. 5718
" " Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Häuser-Verkäufe.

Haus mit **Wirtschafts-Räumen, Saal, Regalbahn** etc. **Haus** mit großem Terrain für Gärtner etc.

Häuser Adelhaidstraße, Adolphsallee, Adolph-, Rhein-, Schwalbacher-, Albrecht-, Dranienstraße, Wellritziertel, Taunusstraße etc.

Hotels, prima Objecte.

Zwei Villen mit großem Garten (**prima**), mit und ohne Mobilien.

Landhäuser in allen Lagen.

Geschäftshäuser Langgasse, Kirchgasse, Marktstraße und Michelsberg.

Häuser für Schlosser, Schreiner, Rutscher etc.

Bauplätze in allen Lagen.

Capitalien, An- und Ablage.

Auskunft kostenfrei. **E. Weitz**, Michelsberg 28. 15095

Ein **Haus** mit **Wirtschaft** und schöner **Gartenwirtschaft**, auch zur Anlage einer **Wascherei** sich eignend, ist zu verkaufen. Gef. Offerten von **Selbstkäufern** bittet man unter **Chiffre G. K.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 15600

Ein **zweistöckiges Wohnhaus** für 14,500 Mark, Anzahlung 2—3,000 Mark, zu verkaufen. Näheres Expedition. 12685

Haus-Verkauf.

Das den Erben der **Wittve des Theodor Schuster** gehörige, **Schulgasse No. 4** belegene **Haus**, in welchem **Wirtschaft** betrieben wird und das sich vermöge seiner Lage und Größe auch zu jedem größeren Geschäft eignet, ist zu verkaufen. Näh. durch **Rechts-Consulent H. C. Müller, Kirchgasse 51.** 14964

Landhaus nächst der **griechischen Kapelle** und dem **Walde** gelegen, **zehn Wirtschaftszimmer** etc. enthaltend, zu verkaufen. Näheres Expedition. 10862

Ein **Landhaus** im **Nerothal** ist zu verkaufen. Näheres Rheinstraße 70, Parterre. 10088

Zu verkaufen

eine herrschaftliche **Villa** mit großem **Garten** in **Biebrich, Schiersteinerstraße 11.** 12158

Bauplätze zu verkaufen, circa 2 Morgen am **Rondel, Viebricherstraße 1**, unter sehr angenehmen Bedingungen. Näheres im „Hotel Victoria“, **Zimmer No. 29**, Morgens von 9—10 Uhr. 15446

Zwei Acker im **Stadtbering** zu verkaufen. Näh. Exp. 12723

Ein seit circa 10 Jahren mit bestem Erfolg betriebenes **Colonialwaaren-Geschäft** ist mit **Inventory** zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 15110

Auf ein **Haus** in der **Rheinstraße** werden **20,000 Mark**, $\frac{2}{3}$ der **Taxation**, als **zweite Hypothek** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 15166

24,000 Mark werden auf ein **Haus** in guter Lage (**erste Hypothek**) vom 1. April 1885 an **gesucht**. Offerten unter **W. Z. 93** an die Expedition d. Bl. erbeten. 15519

18,000 Mt. auf **erste, gute Hypothek** gesucht. N. Exp. 15433

3000 Mt. werden auf **gute Nachhypothek** von einem **pünktlichen Zinszahler** gesucht. Näh. Exped. 15734

5000 Mt. auf **erste Hypothek** per 1. Januar auszuleihen. Näheres Expedition. 15541

15,000 Mt. auf 1. od. gute 2. Hypoth. auszul. N. Exp. 13510

2000 Mt. auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. Exp. 15542

70,000 Mt., a. geth., a. l. Hyp. à 4 1/2 pCt. auszul. N. E. 13512

1000 Mt. auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. Exp. 15543

800 Mt. auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. Exp. 15544

Blumen und Federn.

Hirschapotheke, A. Hirsch-Dienstbach, Marktstrasse 27, I.



Reichhaltige Auswahl von Schmuckfedern, Pannasches, Aigrettes, künstlichen Blumen.

Ballgarnituren und Bouquets jeder Art werden nach Angabe gebunden. Gleichzeitig bringe ich meine Federn- und Spitzen-Wäscherei u. Färberei in empfehlende Erinnerung.

15988



Filz- & Seiden-Hüte.

Seiden-Hüte von Mk. 4 an,

Haar - Filz - Hüte von Mk. 4.40 an,

Wolle - Filz - Hüte von Mk. 1.90 an,

Knaben - Filz - Hüte von 50 Pfg. an

empfehlen in grosser Auswahl und billigst

P. Peaucellier,
Marktstrasse 24.

12148

Einzelne Bücher, größere Bücher-sammlungen und Musikalien

kaufen jederzeit
16931

Keppel & Müller,
Wiesbaden, 34 Kirchgasse 34.

12 Metzgergasse 12.

Lager in allen Sorten Wand-, Tisch- und Hängelampen, sowie allen Theilen empfiehlt zu billigsten Preisen unter Garantie Frau Böcher, vorm. Sommer Wwe. 12566

Zum Allerseelestage. *

Ein seltsamer Tag, der Tag Allerseelen! Er gehört den Todten, gehört der Wallfahrt nach dem Friedhof, gehört der Erneuerung alten, unheilbaren Schmerzes, gehört der Erinnerung an Jene, die wir geliebt haben und die unter grünem Hügel nun „so sanft ruhen“. Die Weihe des Todes umgiebt diesen Tag mit einem Nimbus; längst von uns geschiedene Gestalten tauchen vor uns auf, längst verstohlene Stimmen tönen wehmüthsvoll von jenseits des Grabes zu uns herüber, unendliches Mitleid erfüllt unser Herz, und Gebete für die Seelenruhe der Abgeschiedenen steigen wie ein gewaltiges De profundis auf zu Gott.

Nur vereinzelt feiert man im protestantischen Norden den Allerseelestage, doch in Süddeutschland, am Rhein, in Oesterreich und in allen katholischen Ländern pilgert Alles heute hinaus zu den Friedhöfen, die Gräber mit den letzten Blumen des Herbstes zu schmücken und Lichter darauf anzuzünden, als ein Symbol jenes unsterblichen und unbeflecklichen Funkens unserer Seele, welchen die ewige Liebe dem verfallenen irdischen Leibe entführt, um ihn aus lichterem Sphären zurückstrahlen zu lassen. Wie diese Lichter durch das Nebelgebräu des Novembertages flimmern, sind sie zugleich ein Sinnbild des Gottesglaubens, der an Tagen der stillen Einkehr, wie heute, mühsam wieder aufleuchtet durch die Nebel des Materialismus

* Nachdruck verboten.

und der anmaßungsvollen Aufklärung. Der Glaube ist in Sumpfe verlaufen, der Glaube ist altmodisch geworden und nur in altmodischen Kirchen betet man jene altmodischen Gebete noch, die doch mit ihren demüthig-einfachen, kraftvollen Worten das Herz tiefer ergreifen, als alle Tiraden der nüchternen Aufklärungphilosophie. Geht mir, Ihr „Forscher“ und Ihr Männer des „gesunden Menschenverstandes“, die Ihr zweifelt an dem Fortleben der Seele und meint, daß Alles aus sei mit dem leiblichen Tode, geht mir, die Ihr mitleidig die Achseln zuckt über das rührende Bemühen, den körperlosen Seelen durch Gebete die ewige Himmelsheimath zu erschließen, geht mir mit Eurem fadenscheinigen Verstande, der Dinge erklären soll, die der Verstand nicht zu fassen vermag! Ein Tag wie der heutige wirkt Euer ganzes Gebäude von Beweisen, die keine Beweise sind, von Verneinungen, die Behauptungen sind, über den Haufen, himmelsheimathlich zittert's auch durch Eure erregte Brust und im tiefsten Herzen fühlt auch Ihr die ewige Wahrheit vom Göttlichen, und auch Ihr sinkt nieder vor dem Symbol tiefen Leides, dem ragenden Kreuz, von dem der Heiland sein dornenschweres Haupt herabbeugt und flüstert mit bebenden Lippen: „De profundis clamavi!“

Es brodeln die Nebel, es raschelt das Herbstlaub, es ziehen die Wolken am dunklen Himmel wie Trauerschleier, mit denen Gott uns seine Herrlichkeit verhüllt. Von den entlaubten Bäumen tropft in großen Thränen der Nebel, fliegend streicht der Wind durch die Zweige und von den Kirchtürmen tönen die Glocken umflort wie Grabeslieder. Allerseelen! Es ist wahr, was Schrift und Dogma uns kündigt und was fromme Sagen uns zuflüstern im leisen Klang der Poesie. Es ist so wahr, als heute ein tiefer Schmerz die ganze Welt ergreift, es ist wahr, weil wir es empfinden, und nicht das ist die höchste Wahrheit, was wir erkennen, sondern was in unerkannter Ahnung sich uns kündigt. . . . Es besteht eine Verbindung diesseits und jenseits des Grabes und mit jener göttlichen Weisheit, die alle ihre Anordnungen auszeichnet, hat die Kirche das Fest des thätigen Mitleids für die abgehenden Seelen im Reinigungsort gerade in die Zeit des Spätherbstes verlegt, wo die Blätter von den Bäumen auf die Erde fallen und den Tod der Pflanzenwelt ankündigen und eindringlicher als Alles an Tod und Verweisung gemahnen, wo auch die Abnahme des Tages die Hinfalligkeit alles Irdischen andeutet. An diesem Tage steht die streitende Kirche im Glauben an die von Christus gestiftete eine Gemeinschaft aller Christen zu Gott, daß er die leidende durch die Kraft des Kreuzesopfers mit der triumphirenden vereinigen wolle! —

Dunkle Nebel wogen, dicht ziehen die Wolken über den düsteren Novemberhimmel, das Laub raschelt in den Gängen zwischen den Gräbern, und Gebete und Gesänge stehen unaufhörlich um die Erlösung der armen Seelen. Das Seufzen des Gebets schwillt mächtig und mächtiger an zum Accorde, und aus den Klagesliedern des Todes erwächst die Jubel-Hymne der Auferstehung, der Lobgesang der Erlösung. Und aus dem Dunkel des Nebels und aus dem Dunkel des Todes strahlt ein Licht in die Herzen, dessen Glanz nie verlöschen wird. Zu den Wolken ringt sich der Klageruf — dort droben wird er zum Erlösungsgesang und während brummt ein thränenfeuchter Nebel die Welt umhüllt und dumpf und schmerzlich die Gebete Derer stehen, die ihr Liebste sterben sahen, psalmiren droben in lichten Höhen die Engelschaaren, denn sie, im Reiche des Ewigen, hocherhaben über dem Thränenthal der Erde, wissen, daß das Göttliche im Menschen niemals sterben kann. . . . Allerseelen!

Wer je in katholischen Ländern gelebt hat, wird die Erinnerung an die ergreifende Poesie des Allerseelestage mit sich tragen. Es ist ja so gut, in diesem tosenden Strome von Arbeit, Sorge und Genuß, von Verzagen und Hoffen, von Täuschung und Befriedigung, in diesem unbarmherzigen Kampfe um des Lebens gemeine Güter, einmal stille zu stehen und sich auf sich selbst zu besinnen in dem Gedanken an Die, die nicht mehr sind, zu träumen an den Gräbern, eine Stunde zu ruhen von des Alltags Wirrsal in der Betrachtung der ewigen Ruhe. Nur zu wahr ja ist das Wort: „Der Lebende hat Recht!“ Alles ist dem Menschen gleichgültig in seinem Ringen um die Schätze der Welt, kaum daß er leicht aufseufzt, und auf einen Moment ein Gefühl der Wehmüth empfindet bei dem flüchtig auftauchenden Schatten der entschwundenen Geliebten. Und doch stehen und verschwinden alle Thaten des Menschen ungezählt und ohne Spur, und er selbst schwindet wie Wachs an der Sonne, wie Schnee und nur das Ewige bleibt. . . . Erst wenn die Abend Schatten über sein Leben hinhuschen, wird's ihm bang und es drängt ihn zu beten, für die Todten — und für sich. O, der Allerseelestage ist ein Fest, das Jeder mit den Katholiken feiern sollte, ob er zu Kant's Kritik der reinen Vernunft schwört, ob er sich zu Luther's Glauben bekennt oder an den Sätzen Moses festhält, denn es ist ein Fest von höchster, allgemein menschlicher Bedeutung.

Richard Grothe.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 12. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben der Wittve des Ludwig Leherich, Margarethe geb. Stephan, von hier die nachbeschriebenen zwei Hofraiten, als:

- 1) No. 142 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Seitenbau und 3 Ruthen 91 Schuh oder 0 Ar 97,75 Du.-M. Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Hochstätte zwischen Ludwig Leherich Wittve Erben und Simon Voelker, und
- 2) No. 141 des Lagerbuchs, ein einstöckiges Wohnhaus mit Anbau und 3 Ruthen 94 Schuh oder 0 Ar 98,50 Du.-M. Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Hochstätte zwischen Rufus Fach und Michael Balthar Wittve Erben einer- und Ludwig Leherich Wittve Erben und Simon Voelker anderseits,

in dem Rathhause, Marktstraße No. 16 dahier, abtheilungs- halber versteigern lassen.

Bemerk wird, daß nur diese eine Versteigerung stattfindet.

Wiesbaden, den 1. November 1884. Der Bürgermeister. Coulin. 15934

Bekanntmachung.

Mittwoch den 12. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben der Philipp Seulerger Eheleute von hier ihr an der Frankfurterstraße zwischen Magdalena Wiegandt und Christian Schlichter Erben belegen einstöckiges Wohnhaus, No. 1490 und 1491 des Lagerbuchs, mit 31 Rth. 38 Schuh oder 7 Ar 84,50 Du.-M. Hofraum und Gebäudefläche, mit dem nach diesem Wohnhaus führenden Privatweg, No. 1491 $\frac{1}{2}$ des Lagerbuchs, von 26 Ruthen 73 Schuh oder 6 Ar 68,25 Du.-M. in dem Rathhaussaale, Marktstraße No. 16 dahier, abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 1. November 1884. Der Bürgermeister. Coulin. 15933

Steuer.

Die 3. Rate der Gemeindesteuer pro 1884/85 ist am 1. November c. fällig. Zur Einzahlung derselben ist eine Frist von 14 Tagen bestimmt. Die Stadtkasse.

Wiesbaden, 31. October 1884. Mauret, Stadtrechner.

Feuerwehr.

Montag den 3. d. M. Nachmittags findet die Uebung der Mannschaft des 1. Bezirks statt, wozu sich nachverzeichnete Abtheilungen um 3 Uhr in Uniform an ihren Remisen versammeln wollen: Steigerabtheilung, I. Führer: Herr G. Birk; Feuerhahnenabtheilung, I. Führer: Herr C. Philippi; Pompierpritze No. 5, Führer: Herr F. Blank; Handspitze No. 1, Führer: Herr M. Kleber.

Wer ohne genügende Entschuldigung fehlt, wird nach §. 30 der Fw.-u. L.-D. bestraft. Der Branddirector.

Wiesbaden, den 31. October 1884. Scheurer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 6. November d. J. Nachmittags 2 Uhr läßt Herr Basile de Bestugess die nachbeschriebenen Grundstücke hiesiger Gemarkung:

- No. 887 des Lgb. 14 Rth. 33 Sch. Weinberg „Unterrieth“ 2r Gew. zw. Ludwig Hammes und Reinhard Voll und Friedrich Voll,
- No. 143 des Lgb. 74 Rth. 88 Sch. Acker „Allee“ 2r Gew. zw. Karl Ohligmacher und Basile de Bestugess,
- No. 144 des Lgb. 50 Rth. 54 Sch. Acker „Allee“ 2r Gew. zw. Basile de Bestugess und Christian Schneider,

in dem Rathhause dahier freiwillig versteigern.

Biebrich, den 30. October 1884. Der Bürgermeister-Adjunkt. Holzhauser. 15856

Termin-Kalender.

Montag den 3. November, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Versteigerung von drei Wallachpferden und sonstigen Oeconomiegeräthen zc. in dem Hause Steingasse 21. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Einreichung von Submissionsofferten auf die bei dem Rathhaus-Neubau vorkommenden Steinbauerarbeiten und um 11 Uhr auf die Lieferung der gewalzten Träger, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28. (S. Tgbl. 257.)

Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr: Versteigerung eines Offizier-Reitpferdes auf dem Reitplatz am Artillerie-Schuppen in der Bleichstraße. (S. Tgbl. 257.)

„Zum goldenen Löwen“

13 Marktstraße 13. 15113

Heute Sonntag:

Grosses Militär-Concert.

Thüringer Hof,

Schwalbacherstraße 14. 15885

Heute Sonntag:

Grosser Hetz-, G'stanz'n- & Jux-Abend

I. Wiener Gaude-Brüder.

Anfang 4 Uhr. Entrée 25 Pfg.

Neugasse No. 15. **Zum Mohren,** Neugasse No. 15. Heute Abend von 6 Uhr an in und außer dem Hause:

Gans mit Kastanien. 15914

„Zur neuen Teutonia“.

Heute: Spanjan

in und außer dem Hause. Adolph Roth. 15907

Restauration Bingel.

Heute Abend: Mehlsuppe. Morgens: Quellsfleisch. 15928

Hôtel Nassau, Biebrich a. Rh.

Dem verehrten Publikum zur Nachricht, daß wir für den Winter unsere Restauration im Hause eröffnet haben und bitten um geneigten Zuspruch. 15855



Selterser frisches, natürliches, un- verfälschtes Mineral- wasser wird franco geliefert Adlerstraße 13, Part. S. Neumann. 15846

Frisch eingetroffen:

Gothaer Trüffel-Leberwurst,

Leberwurst,

„ Zungenwurst,

„ Cervelatwurst,

Ia pommerische Gänsebrust,

Ia „ Gänsefülen.

15739 **C. Reppert, Adelhaidstraße 18.**

Patent-Malzbrod

bei Herrn Kaufmann Engel, Königl. Hoflieferant, und Bäcker Carl Fey, Michelsberg 30. 14890

Ein wenig getragener, 8-seitiger, gewirkter Shawl, welche über 100 Mark gekostet hat, ist wegen Sterbefall für 50 Mark zu verkaufen. Näheres Expedition. 15884

Späte Rosenkartoffeln à Walter 4,50 Mk. und Mänschen à Walter 6 Mk. zu haben auf Hof Geisberg. Bestellung per Postkarte. 15845

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

- Herrschaftshaus** (Adolfs-Allee), äußerst solid gebaut, gr. Hof, Vor- und Hintergarten, sehr rentabel, für 105,000 Mk. zu verkaufen. **G. Mahr**, gr. Burgstraße 14. 388
- Villa Nerothal 6** (für eine Familie) ist zu verkaufen oder zu verm. Näh. beim Eigentümer Lannusstraße 23, 1 Tr. 15875
- Herrschaftliches Haus** (untere Adelhaidstraße), gr. Hof, Garten, rentabel, für 80,000 Mark zu verkaufen. **G. Mahr**, gr. Burgstraße 14. 388
- Das Haus** des verstorbenen Herrnschneiders **Chr. Seel Kirchhofsgasse 10** ist abtheilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe rentirt nachweislich ein Capital von **21,000** Mark und der Verkaufspreis ist **15,000** Mark. Näh. Karlstraße 22. **C. Seel**, in Vertretung. 15850
- Elegantes Haus** (nahe den Bahnhöfen) mit Thorfahrt, großem Hof und Hintergebäude für 60,000 Mk. zu verkaufen. **G. Mahr**, große Burgstraße 14. 388
- Villa** im Nerothal, ca. 10 Zimmer, Parquet-Böden, schöner Balkon, prachtvolle Aussicht, für 46,000 Mark zu verkaufen. **G. Mahr**, gr. Burgstraße 14. 388
- Haus** dicht der Rheinstraße, dreistöckig, jede Etage 4 große Zimmer nebst Küche, Hof und Bleichplatz, für 38,000 Mk. zu verkaufen. **G. Mahr**, große Burgstraße 14. 388
- Hochherrschaftliche Villa** (Sonnenbergerstraße), mit prachtvollem Garten, ca. 15 eleganten Zimmern mit Veranda und Balkons, Wintergarten u., sehr preiswerth zu verkaufen. **G. Mahr**, große Burgstraße 14. 388
- Villa**, dicht an dem Curhause (zum Alleinbewohnen), höchst comfortable, für 59,000 Mark zu verkaufen. **G. Mahr**, große Burgstraße 14. 388
- Villa** dicht an den Bahnhöfen, ca. 1 Morgen großer Garten, zu verkaufen. **G. Mahr**, gr. Burgstraße 14. 388
- 20,000 Mk.** werden auf 2. Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler ohne Makler zu leihen gesucht. Offerten unter S. 267 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 15917
- Eine alleinstehende Dame sucht gegen vierfache gerichtliche Sicherheit und pünktl. Zinszahlung **1000 Mk.** zu leihen. Gef. Anerbieten unter Chiffre G. W. 101 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 15954
- 30,000 Mark** (Rest-Kaufschilling), mit 5% verzinslich, prima Object, sofort zu cediren gesucht. **G. Mahr**, große Burgstraße 14. 388

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Wohnung von 5-6 Zimmern nebst Küche u. zum 1. Mai oder später gesucht. Offerten mit Preisangabe sub O. D. 52 an **Rudolf Mosse**, Wiesbaden, erbeten. (K. ag. 993.) 37

Wohnungs- resp. Kauf-Gesuch.

Von einer hiesigen Familie wird per 1. April 1885 eine in der Nähe des Theaterplatzes angenehm gelegene Wohnung von 8 Zimmern, möglichst mit Gartengenuß, für längere Jahre zu miethen gesucht, oder auch ein kleineres Haus, welches später käuflich zu übernehmen wäre. Offerten mit Preisangabe sub C. L. 250 bei der Expedition dieses Blattes erbeten. 12160

Eine Familie (bestehend aus 3 erwachsenen Personen und 2 Kindern von 3 und 5 Jahren), welche die Wintermonate hier wohnen will, sucht in einer **Privat-Pension** passendes Unterkommen. Beantragt: 1 Salon, 1 Wohn- und 2 Schlafzimmer. Hauptbedingung: Sorgfältig zubereitete Speisen. Gef. Off. unter E. L. 29 an die Exped. erbeten. 15611

Villa

oder Haus, durch gute Lage und innere Einrichtung, Errichtung einer Pension geeignet, wird auf längere Zeit zu miethen gesucht. Offerten unter Chiffre **F. 5808** besorgen **Rudolf Mosse** in München. (M. à 2626)

Angebote:

- Adelhaidstraße 26**, Bel-Etage, sind zwei elegante Zimmer zu vermieten. 1588
- Adolfsallee 15** (Hochparterre) ist die möblierte Wohnung, bestehend aus 1 Salon mit Veranda, 2 Zimmern, mit oder ohne Küche, sowie Zubehör zu vermieten. 1042
- Elisabethenstraße 13** sind schön möblierte Zimmer, an Wunsch mit Pension, zu vermieten. 906
- Elisabethenstraße 14**, Hochparterre, gut möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 1458
- Elisabethenstraße 17, Bel-Etage** sind 5 möblierte Zimmer zu vermieten. 1299
- Emserstrasse 20 a**, in meinem neu erbauten Hause, sind schöne Wohnungen, jede Etage aus 5 sehr großen Zimmern, Balkon, Küche u. bestehend, auf gleich zu vermieten, ebenfalls mit Gartenbenutzung. Wilh. Bind. 445

Villa Emserstraße 65,

- Hochparterre, zwei freundliche, warme, schön möblierte Zimmer nebst Kohlenteller zu verm. Preis monatl. 50 Mk. 1304
- Faulbrunnenstraße 6 1 od. 2 möbl. Zimmer, verm. 1405
- Friedrichstraße 14, 2 Treppen h., sind 2 kleine, möblierte Zimmer zu vermieten. 1594
- Friedrichstraße 46, I rechts**, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1484
- Gartenstraße 4** ist die 2. Etage, enthaltend Salon, 7 Zimmer, 2 Balkons, Badeeinrichtung, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzufahren von 11-1 Uhr und von 4-6 Uhr. Näh. Bel-Etage. 3237
- Helenenstraße 11, 1 St. h.**, 1 möbl. Zimmer zu verm. 12229
- Helenenstraße 18** die Hochparterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 15179
- Hellmundstraße 7** ist eine Mansarde zu verm. 15867
- Hellmundstraße 19a, 1. Etage links**, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 15216
- Hermannstraße 6, Part.**, möbliertes Zimmer zu verm. 15729
- Hermannstraße 12** sind zwei einzelne Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst im Eckladen. 15848
- Jahnstraße 3, Bel-Etage**, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 10308
- Jahnstraße 22 u. 24** sind Wohnungen von 3 resp. 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 15158

Napellenstraße 3

- (Südseite), Hochparterre, 2 gutmöblierte Zimmer zu verm. 13451
- Kirchgasse 9** ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 15192
- Louisenstraße 16** ein schön möbl. Zimmer zu verm. 15930
- Mainzerstraße 5** ist das Parterre auf gleich zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 3. 2659
- Mauergasse 10, I**, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 11647
- Mauriliusplatz 6** ist ein Dachlogis zu vermieten. 15765
- Moritzstraße 22, 1. St.**, gut möbl. Zimmer zu verm. 8414
- Moritzstraße 26** ein möbl. Zimmer zu vermieten. 10394
- Mühlgasse 11** möblierte Zimmer zu vermieten. 15657
- Nerostraße 30, 1. Etage**, kann ein schönes eine anständige Dame abgegeben werden. 15280
- Neugasse 3, B.**, ein gut möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 14474
- Nicolasstrasse 1** möblierte Etage mit Küche auf gleich zu verm. 13128
- Nicolasstraße 7** sind sehr elegant möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension zu haben. 12949
- Rheinstraße 15, Süd.**, möblierte Wohnung z. v. 12832

Philippstraße 15 ist ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Parterre links. 15626
 Duerstraße 1, II, möbl. Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten. 14107
 Rheinstraße 42, 1. Stock, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 15574
 Rheinstraße 42 eine freundl. möbl. Mansarde zu verm. 15575
 Rheinstraße 47 sind Abreise halber zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 14170
 Rheinstraße 79 ist die Bel-Etage mit 4 eleganten Zimmern und Balkon auf gleich oder später zu vermieten. 15883
 Roderstraße 30 zwei gut möblierte Zimmer mit 1 und 2 Betten zu vermieten. 15485

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause (Sonnenseite), ist eine möblierte Wohnung von 4-5 Zimmern zu vermieten. 13813

Tannusstraße 1 („Berliner Hof“),

II. Etage rechts, nächst Curiaal und Theater. Große, elegant u. comfortable möblierte Zimmer (Sonnenseite). Auf Wunsch Pension. 15278

Tannusstrasse 9, Pension Haussmann,

möblierte Wohnung oder einzelne Zimmer. 2299

Webergasse 3 (Privat-Hotel zum „Ritter“) ist die 2. Etage möblirt, bestehend aus 2 Salons, 7 Zimmern, eingerichteter Küche, sowie 2 Dienerschafts-Zimmern, zu vermieten. 12841

Weißstraße 3, eine Stiege hoch, sind schöne, möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 15764

Wellritzstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 14039

Wellritzstraße 39, eine Stiege hoch links, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12469

Wellritzstraße 18 ist eine Mansarde zum Aufbewahren von Möbel sofort zu vermieten. 13752

Eine möblierte Wohnung

(Parterre), 4 Zimmer, Küche und Zubehör, in freier, hoher Lage, ist für die Wintermonate zu vermieten. Porzellan-Ofen, Borfenster, Gas, Wasser, geschützter Garten beim Hause. Näh. Expedition. 14659

Möblierte Parterre-Zimmer Adelhaidstraße 16. 11523

Drei möblierte Zimmer zu vermieten Adelhaidstraße 45. 13785

Bel-Etage, 4-5 gut möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Küche, in bester Lage auf 1. November zu vermieten. Näheres Expedition. 15001

Möblierte abgeschlossene Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche etc., zu verm. Elisabethenstraße 11. 14973

Zwei gut möblierte Frontspitz-Zimmer sind zu vermieten Nicolassstraße 7. 15161

Möblierte Wohnung, sehr elegant und comfortable, von 5 Zimmern, Hochparterre, an der Hauptpromenade nahe dem Curhause, mit oder ohne Küche zu vermieten. Näh. Exp. 15537

Möbl. Zimmer zu vermieten Steingasse 13, 1 Tr. h. l. 15693

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Hirschgraben 23. 14700

Zwei fein möblierte Zimmer (Südseite) zu vermieten Tannusstraße 7, 2 Treppen links. 13656

Ein möbl. Zimmer zu verm. Adlerstraße 28, 1 St. l. 13299

Möbl. Wohnung mit oder ohne Küche zu verm. Rheinstraße 33. 9013

Ein hübsch möbliertes Zimmer an ruhige, gebildete Personlichkeit zu vermieten Roderallee 18, Bel-Etage. 15579

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Mauritiusplatz 6. 15697

Drei geräumige, möblierte Zimmer mit Doppelfenster, vis-à-vis dem Kgl. Schloß, für 2 auch drei Personen, auch einzeln, sehr billig zu vermieten Marktstraße 14, 2. Etage r. 14811
 Zwei einzelne, gut möblierte Zimmer zu vermieten bei Dornoff, Grabenstraße 18. 15843
 Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 4, zwei Treppen hoch rechts. 15839
 Eine schön möbl. Mansarde zu verm. Wellritzstr. 35, 1 St. h. 15779

An eine ruhige Familie

eine elegante Wohnung, Bel-Etage, von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer mit allem Zubehör auf 1. Januar event. auch etwas früher zu vermieten. Näh. Expedition. 15857

Möbliertes Zimmer zum 15. November zu vermieten Dohheimerstraße 17, II. 15842

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 73. 15868

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 53. 15869

Ein Zimmer mit Bett an eine anständige Person zu vermieten Dohheimerstraße 20, Hinterhaus, 1 Stiege rechts. 15880

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 5. 15901

Leeres Zimmer an eine Person zu vermieten Steingasse 5. 15888

Möblierte Zimmer zu verm. Abrechtstraße 33, Bel-Etage. 14115

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Herrngartenstraße 10, Parterre. 12817

Zwei Parterre-Zimmer sind auf gleich zu vermieten Kirchgasse 11, Seitenbau rechts. 15916

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Morinstraße 30, 1 Treppe hoch. 15874

Ein möbl. Zimmer zu vermieten kl. Webergasse 11, 2 St. 15878

Möblierte Etagen, mit und ohne Küchen, von 4 bis zu 10 Zimmern, per sofort zu vermieten. 388

G. Mahr, große Burgstraße 14. Ein schönes Stübchen mit Kochofen auf gleich zu vermieten Mehrgasse 14. 15939

Ein feinmöbliertes Zimmer mit und ohne Cabinet in der Nähe der Webergasse billig zu vermieten. Näh. Expedition. 15951

Elegant möblierte Villa, eventuell mit Stallung, per sofort zu vermieten. **G. Mahr, gr. Burgstraße 14.** 388

Ein Laden ist zu vermieten. Näh. Langgasse 4, 1 St. 15109

Läden

per 1. April 1885 zu vermieten.

Die Parterre-Wohnung meines Hauses **Wilhelmstraße 2** (Ecke der Rheinstraße) beabsichtige ich in **elegante Läden** umzubauen. Pläne und Näheres im „Eisenbahn-Hotel“, Zimmer No. 26. **J. Stoeckicht.** 15212

Mein neues Lokal

für einige Tage zu vergeben. **F. Rieser.** 15770

Arb. erh. Kost und Logis Grabenstraße 24, Kleidergeschäft. 13369

Reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Mehrgasse 18. 15474

Junge Leute erh. Kost u. Logis. N. Grabenstr. 6, Metzgerl. 15182

Ein reinl. Mann kann ein Stübchen erh. Castellstraße 9. 15885

Ein reinl. Arbeiter erhält Logis Schulgasse 4, 5th., Dchl. 15873

Ein reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle Kirchgasse 30, Hinterhaus 2 Stiegen hoch, bei Weisbecker. 15964

Für Kutscher.

Zwei Zimmer, Küche, Keller, geräumige Stallung und Futterraum vom 1. Januar ab zu vermieten. Näh. Exp. 12503

Villa Margaretha, Gartenstrasse 10,

Familien-Pension, einige comfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 9723

Pension Tannenburg

Parkstrasse 25. 14410

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von **Zahnkrankheiten, Plombiren**
der Zähne etc. Sprechstunden von 9—12 und 2—6 Uhr.
15817 **O. Nicolai**, grosse Burgstraße 3.

Gardinen,

weiss und cremefarbig,
abgepaßte und Stückwaare,
in großer Auswahl.

Reise, abgepaßte, für 1—3 Fenster,
und Stückwaare bis zu 20 Meter,

= sehr billig. =

J. & F. Suth,

16 Friedrichstraße 16. 15741

**Wiesbadener Cycle-Club.**

Heute Sonntag den 2. November:

Ausflug nach N.-Walluf.

Abfahrt: Nachmittags 1 Uhr
vom Curhausplaz. Teilnehmer sind
willkommen. 15852

Geschäfts-Aufgabe.

Bei meinem Ausverkauf mache ich besonders auf
eine große Parthie Lederwaaren, bestehend in
Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen,
Notizbüchern, Schreibmappen, Handtaschen,
Necessaires, Poesie- und Photographie-Albuns
aufmerksam, welche zu enorm billigen Preisen verkaufe.
15738 Achtungsvollst

Moritz Mollier,
Kirchgasse 45. 45 Kirchgasse.

Um den schon öfters

unliebsam vorgekommenen Verwechslungen meiner Firma vor-
zubeugen, bemerke ich meinen verehrten Abnehmern, daß nicht
Ellenbogengasse, sondern 9 Schulgasse 9
mein Korbwaaren-Geschäft sich befindet.
6070 **Wilh. Machenheimer.**

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum der Stadt Wiesbaden die er-
gebene Anzeige, daß ich mit Heutigem Zahnstraße 3, Hinter-
haus, ein Schuhmacher-Geschäft eröffnet habe.

Unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung empfehle
ich mich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.

Achtungsvoll
15861 **Jul. Oppermann, Schuhmacher.**

Hausnummern.

Unterzeichneter empfiehlt im Anfertigen von Hausnummern
in Farbe der Straßenschilder, sowie Firmenschildern in allen
Farben und Größen.

13406 **Georg Steiger, Platterstraße 1d.**

Nur echt mit dieser Schutzmarke.

Huste-Nicht

Malz-Extract & Caramellen*
von

L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Ihr Wohlgeboren sage
ich meinen besten Dank für
die mir übersandten Proben
Ihrer Malzfabrikate. Ich finde dieselben angenehm
schmeckend und habe mich von ihrer wohlthätigen Wirkung
durch den Gebrauch überzeugt.

Berlin, den 22. Januar 1883.

Graf Moltke, Feldmarschall.

* Extract à Flasche 1 Mk., 1,75 und 2,50. Cara-
mellen à Beutel 30 und 50 Pf. — Zu haben in Wies-
baden bei Aug. Engel. 49

100 Mk.

werden einem Jeden zugesichert, der nicht
geheilt wird oder dessen Gesundheit sich nicht
bessert durch das in ganz Europa, und auch
schon darüber hinaus, rühmlichst bekannte neue erfolgreiche
Medicament, welches Herrn Apotheker Hargema in Amsterdam
vollständig von veraltetem Rheumatismus mit Steifheit und
Verkrümmung der Gelenke befreit hat. Dieses Medicament
entfernt die Urinsäure-Concremente — die einzige Ursache aller
Formen von Gicht und Rheumatismus — aus dem Körper
des Leidenden, und ist folglich das einzige Mittel, welches,
selbst in ganz veralteten Fällen, vollständige Heilung
schenken kann. Die schmeichelhaftesten Briefe von unzähligen dank-
baren Geheilten, worunter von fürstlichen Personen, Professoren
und Ärzten, liegen zur Einsicht offen. Zusendung auf Wunsch,
gegen Postnachnahme, nach allen Plätzen Deutschlands. Ganze
Fl. M. 7, halbe M. 4. Keine Depots. (Ka. 222/10.) 37

Rothe Hände

werden in drei Tagen zart und weiß durch
Crème Pinard. Vollständiger Erfolg.
Preis 4 Mk. In Wiesbaden bei **Louis Schild,**
Langgasse 3. (H. 311091) 370

Für 4 Mark 50 Pfg.

versenden wir ein 10-Pfund-Paket la Toilette-Seife in ge-
preßten Stücken, schön sortirt, in Mandeln-, Rosen-, Veilchen-
und Glycerinseife. Allen Haushaltungen zu empfehlen.

Th. Coellen & Comp., Crefeld,
Seifen- und Parfümerien-Fabrik.
15862

Heiraths-Antrag.

Ein alleinstehender Mann von 31 Jahren, kath.,
von angenehmem Aeußern, sanftem und ehren-
haftem Character, aus guter, bürgerlicher Familie,
mit einigem Vermögen und im Besitze eines renom-
mirten Geschäftes, wünscht sich mit einer gebildeten,
einfach erzogenen, möglichst in gleichen Verhält-
nissen stehenden Dame von 18 bis 28 Jahren zu
verheirathen. Ernstgemeinte Offerten mit Angabe
der Verhältnisse wolle man unter N. 3546 an
Rudolf Mosse, Noßmarkt 3 in Frankfurt a. M.,
einsenden. — Anonyme Zusendungen und Ver-
mittelungen verboten. — Strengste Verschwiegen-
heit wird zugesichert, wie auch verlangt. 37

H. Engelking nebst Frau, Massen, Schwalbacher-
empfehlte sich in der Amsterdamer Methode von 1869, straße 23,
sowie in der Kaltwasserbehandlung. 15767

Koffer, ein großer, gebr., zu verk. bei Lammert, Sattler, Mezgergasse 37. 15031
Bei **Porzellanmalen** F. Nolte, Karlstraße 44, eine Stiege hoch, wird Alles gefittet, Porzellan feuerfest. 15948
Die **höchsten Preise** für **Kleider, Möbel, Betten, Weiszeug** etc. etc. zahlt **Chr. Ney**, Kirchgasse 34, III. Bestellungen brieflich erbeten. 15227

Die **höchsten Preise** für **getragene Kleider, Möbel, Betten u. Weiszeug** werden gezahlt Webergasse 52. 13814

Rohrstühle werden gut gestöckten bei L. Rohde, Friedrichstraße 34. 14743

Gegen ein fast neues **Piano** und entsprechende Herauszahlung wird ein **Tafelclavier** oder **Flügel** in Tausch genommen. Näh. in der Exped. d. Bl. 13234

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung**, reich in Kirschbaum, wird preiswürdig abgegeben. 14909

Friedr. Rohr, Bahnhofstraße 20.

Ein **nußbaumener, ovaler Tisch** bill. z. vk. Nerostr. 39. 15756

Schwalbacherstraße 75 ein 1thüriger **Kleiderschrank**, ein **Kanape** mit Damast überzogen, eine **Bettstelle** und ein **Krautständer**, noch gut erhalten, zu verkaufen. 15899

Rohrstühle werden billigt verkauft Nerostraße 39. 15757

Zweithür. Küchenschranke zu verkaufen Römerberg 32. 9986

Eine **Vogelhecke** mit 1 Distelfink, 1 Stodfink, 4 Kanarienvogel billig zu verkaufen Helenenstraße 28, Parterre. 15722

Ein **Füllofen** u. 2 **Plattöfen** zu verk. Morihstr. 28. 15644

Emserstraße 20 ist ein transportabler **Porzellan-Ofen** für 25 Mark zu verkaufen. 15849

Gesucht Mittagstisch Nachmittags 5 Uhr zum **Preise** von höchstens **Mk. 1.50**. **Offerten** unter **H. H. 99** an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 15854

Eine tüchtige **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres kleine Kirchgasse 2, 2 St. h. 15619

Ein **Kind** erhält gute Pflege; dasselbe kann **mitgegeben** werden. Näh. Adlerstraße 24. 15702

Unterricht.

Ein **Candidat** des höheren Schulamts wünscht **Unterricht** zu erteilen in allen **Gymnasialfächern**, sowie **Mathematik**, **Beaufsichtigung** von **Schularbeiten**. Näh. Nerostraße 26, I. 15550

Course der **englischen Sprache**, mit besonderer Berücksichtigung der **Conversatio**. Preis 4 Mark per Monat bei zweimaligem **Unterricht** in der **Woche**. Näheres bei **Fräulein Marie Dille**, geprüfte **Lehrerin**, Frankenstr. 2, 1. Stock. 15754

Dieselbe erteilt gründlichen **Unterricht** in der **Musik**, der **französischen**, **englischen** und **deutschen Sprache**. 15754

Eine gebildete **Engländerin** erteilt **guten Unterricht** in ihrer **Muttersprache**. Näh. Rheinstr. 47. 14250

Der Königl. Musik-Director A. Schliebner, Taunusstraße 9, erteilt gründlichen **Unterricht** im **Klavierspiel**, **Gesang** und in der **Theorie der Musik**. 14275

Clavier-Unterricht zu **mäßigem Preise** erteilt eine **Dame**. Näheres Röderstraße 28, 1 Tr. 2851

Zither-Unterricht

erteilt gründlich **A. Walter**, Zitherlehrer, 12540 **Schwalbacherstraße 79**.

Ein **Violoncello-Spieler**, welcher Lust hätte, sich an **Trio's** für **Klavier**, **Violine** und **Cello**, nur von **guten Meistern** werken, zu **betheiligen**, findet nähere **Auskunft** in der **Expedition d. Bl.** 15750

Eine **Dame** erteilt **Unterricht** im **Zeichnen** und **Malen**, sowie lehrt **Holz-** und **Chromomalerei** zu **mäßigem Preise**. Näh. Weißstraße 18, 2 St. 12303

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **Verkäuferin**, in der **Weißwaren-Branche** und im **Aufertigen der Wäsche** bewandert, sucht **Stelle**. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 15872

Eine **Verkäuferin** mit **Sprachkenntnissen**, welche **mehrere Jahre** in einem **Kurz-, Weiß- und Modewaaren-Geschäft** thätig war, sucht, gestützt auf **gute Referenzen**, per **sofort** oder **später** anderwärts **Engagement**. **Gefällige Offerten** unter **Chiffre K. L. 14** an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 15870

Eine **Verkäuferin** sucht **Stelle** in einem **Mezger- oder Colonialwaaren-Geschäft**. Näh. **Marktstraße 27**. 15590

Eine **perf. Büglerin** sucht **Beschäft.** N. **Adlerstraße 1**. 15913

Ein **Mädchen** sucht **Beschäftigung** im **Waschen** und **Putzen**; dasselbe nimmt auch **Aushilfsstelle** an. N. **Webergasse 45**. 15915

Eine **tüchtige Kochfrau** empfiehlt sich. **Bestellungen** werden **angenommen** Kirchgasse 8 im **Bäckerladen** und **Webergasse 44** im **Kurzwaarengeschäft**. 15086

Eine **junge, unabhängige Frau** sucht für **Vormittags Stunden-** dienst. Näh. **Adlerstraße 47**, **Hinterhaus**, 2 St. h. 1. 15536

Eine **Frau** sucht **Monatdienst**. Näh. **Hochstätte 17**. 15858

Eine r., gut emp. **Frau** f. **Monatstelle**. N. **kl. Weberg. 7**, P. 15890

Eine j. **Frau** f. **Monatstelle**. N. **Adlerstr. 49**, **Hth. 2 St.** 15929

Arbeit im **Waschen** u. **Putzen** ges. N. **Römerberg 32**, **Dsh.** 15943

Ein **gebildetes Mädchen** gelegten **Alters** wünscht **Stelle** in einem **Geschäft**, zu **größeren Kindern** oder zur **Pflege** einer **alten Dame**. Näh. **Jahnstraße 19** bei **Herrn Kraß**. 15673

Ein **Fräulein** von **auswärts** (**Waise**), welche **mehrere Jahre** im **Auslande** war, im **Englischen**, **Französischen** und **Musik** unterrichtet hat, sucht **Stellung** als **Erzieherin**. Näheres im **„Baukasten“**. 15859

Für ein **junges, gutgezogenes Fräulein** (**Waise**) wird **passende Stellung** im **Haushalte** event. zu **1—2 Kindern** bei **bekanntesten Ansprüchen** gesucht. **Offerten** unter **M. G. 1** **postlagernd** **Biebrich a/Rh.** erbeten. 15847

Ein **junges Mädchen** sucht **Stelle**. N. **Jahnstr. 17**, **Hth. B.** 15866

Ein **Mädchen vom Lande**, welches **etwas Kochen** kann und **alle Hausarbeit versteht**, sucht **Stelle**. Näheres **Geisbergstraße 7**, **Frontspitze**. 15887

Perfekte und **angehende Kammerjungfern** mit und ohne **Sprachkenntnissen**, eine **Erzieherin**, **feinere Hausmädchen**, **Kindermädchen**, **Ladenmädchen** aller **Branchen**, **bessere Mädchen** als **Sitze** der **Hausfrau**, **Kindergärtnerin** empfiehlt **Ritter's Bureau**, **Webergasse 15**. 15942

Empfehle stets gutes **Herrschafspersonal** jeder **Branche**. **Bureau „Germania“**, **Häfnergasse 5**. 15962

Ein **gewandtes Hausmädchen**, welches **nähen**, **blügeln** und **serviren** kann, sucht unter **bekanntesten Ansprüchen** **Stelle** durch **Ritter's Bureau**, **Webergasse 15**. 15865

Eine **reuliche Köchin** sucht **Stelle** in einem **Herrschafthaus** oder **Pension**, sowie **2 Stubenmädchen** mit **3- und 4jährigen** **Zeugnissen** d. **Dörner's Bureau**, **Mezgergasse 21**. 15946

Köchinnen, **Zimmer-**, **Haus-** und **Küchenmädchen** empfiehlt das **Bureau „Germania“**, **Häfnergasse 5**. 15962

Herrschaftsdiener u. **Hausburischen** empf. **Ritter's Bur.** 15942

Personen, die gesucht werden:

Junge Mädchen können das **Kleidermachen** in **6 Monaten** gründlich **erlernen**. Näh. **Taunusstraße 51**, **Part.** 15443

Lehrmädchen für **Kleider** gesucht **Taunusstraße 13**, **Parterre** bei **E. Senff**. 15963

Ein **Lehrmädchen** gesucht **Feldstraße 9**. 15666

Ein **Monatmädchen** gesucht. Näheres **Expedition**. 15864

1 **unabhängiges Monatmädchen** ges. **Schwalbacherstr. 73**. 15936

Ein **Mädchen** den **Tag** über zu einem **Kind** ges. **Kranzpl. 1**. 15839

Eine **junge, evangelische Herrschafts-Köchin**, welche **Hausarbeit** übernimmt und **nur gute Zeugnisse** besitzt, wird **gesucht** **Sonnenbergerstraße 12**. Zu **melden** **Nachmittags**. 15746

Für einen **kleinen Haushalt** wird eine **bejahrte Person** auf's **Land** gesucht. Näh. **Webergasse 41**, eine **Stiege links**. 15748

Gesucht ein Mädchen, welches etwas kochen kann, Hell- undstraße 7, Barterre. 14848

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches feingewerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird sofort gesucht Schwalbacherstraße 35, 1 Stiege hoch. 15851

Gesucht Haus- u. Küchenmädchen, solche, die bürgerl. kochen können, als Mädchen all. d. Fr. Schug, Hochstraße 6. 15330

Ein ordentliches Mädchen gesucht Stifisstraße 6. 15902

Ein starkes Mädchen gesucht Saalgasse 30, 1 St. r. 15925

Nach Mainz wird per sofort als Stütze der Hausfrau und Beaufsichtigung der Kinder ein Fräulein von 22 bis 26 Jahren gesucht. Näheres durch Frau C. M. Schreher, hintere Nachmarktstraße 2 daselbst. 15892

Ein tüchtiges, in jeder Hausarbeit gründlich erfahrenes Mädchen, welches auch etwas vom Kochen versteht, wird gesucht Kirchgasse 8. 15906

Gesucht auf 1. December eine perfecte Herrschaftsköchin. Nur solche mit sehr guten Zeugnissen wollen sich melden Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr. Näheres Expedition. 15911

Tüchtige Mädchen für allein, 1 Zimmermädchen und 1 feingewerl. Köchin i. Linder's Bureau, Faulbrunnenstr. 10. 15953

Gesucht: Köchin für ein f. Herrschaftshaus, Restaurationköchin, jüngere Hotelhaushalterin, angehende Weißzeugbeschließerin, Mädchen, welche gut kochen können, in ff. Privatfamilien als allein und 1 Mädchen, w. sich im Kochen vervollkommen will, neben einen Chef und 1 starkes Küchenmädchen d. Ritter's Bureau, Webergasse 15. 15942

Ein braves, kräftiges Mädchen gesucht Michelsberg 9, 1 Stiege hoch links. 15941

Zur Beirtragung von Geschäftsbüchern wird auf mehrere Stunden täglich ein Mann geübten Alters gesucht. Offerten unter L. B. an die Exped. d. Bl. erbeten. 15692

Glasergehülfe gesucht Louisenstraße 34. 15891

Ein kräftiger Junge kann die Bäckerei erlernen Goldgasse 3. 13454

Ein Küfer-Lehrling gesucht Hermannstraße 9. 15797

Ein braver Junge kann die Metzgerei erlernen. R. Exp. 15181

Maurer G. Embs, Messergasse 36. 15778

Gesucht 15725

ein kräftiger Durche, der einen Herrn täglich zwischen 2 und Uhr ausfahren kann. Anzumelden Schützenhofstraße 9, Part. 15769

Ein Pferde-Knecht mit guten Zeugnissen findet Stellung auf „Hof Geisberg“. 15844

Ein junger Schweizer oder starkes Mädchen wird gesucht Wellritzstraße 20. 15431

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 31. October.

Geboren: Am 27. Oct., dem Lackirergehilfen Franz Lenz e. T., N. Clara Christiane. — Am 26. Oct., dem Schuhmacher Lorenz Dinges e. S., N. Joseph Martin. — Am 26. Oct., dem Küfer Franz Bauer e. T., N. Lina Franziska. — Am 31. Oct., dem Tonkünstler Otto Dorn e. S., N. Heinrich Johannes.

Aufgeboren: Der Säugmann Reinhold Gustav Ferdinand Döring von Lüderis, wohnh. zu Hamburg, und Margarethe Martin von Gauh, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der Sergeant Georg Jacob Nudelshäuser von Groß-Rohrheim, Großh. Hess. Kreises Bensheim, wohnh. dahier, und Gertrud Elisabeth Steinhauer von Müdesheim, wohnh. zu Aville, früher dahier wohnh. — Der Kaufmann Antal Sigdor von Wien, wohnh. zu Mainz, und Johanna Israël von Weinsheim, Kreises Kreuznach, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 30. Oct., Anna Catharine, geb. Heintz, Ehefrau des Privatiers Valentin Körner, alt 58 J. 2 M. 24 T. — Am 30. Oct., Anna, T. des Victualienhändlers Peter Mundorf, alt 12 T. — Am 31. Oct., Johann Jacob Philipp Heinrich, S. des Garkweirs Georg Lorenz, alt 1 J. 2 M. 5 T. — Am 31. Oct., Helene, T. des Dienstmanns August Steinheimer, alt 5 M.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Wiesbaden. Geboren: Am 23. Oct., dem Fabrikarbeiter Johann Karl Biech e. T. — Am 24. Oct., dem Chemiker Dr. August

Kraft e. T. — Am 24. Oct., dem Gärtner Ludwig Voimann e. T. S. — Am 26. Oct., dem Geiger Georg August Frischmuth e. S. — Aufgeboren: Der Kaufmann Ferdinand Saarbourg von Castellau, wohnh. zu Neus, und Sophie Anna Urbahn von Solingen, wohnh. dahier. — Der verw. Sandgräber Johann Adam Mathias Heinrich Neumann von hier, wohnh. dahier, und die verw. Karoline Elisabeth Heuser, geb. Fint, von Medenbach, Amts Hochheim, wohnh. dahier. — Der Müller Johann Peter Webel, wohnh. zu Appenheim, früher zu Günsheim wohnh., und die verw. Elisabeth Friederike Katharine Finster, geb. Schadt, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der Straßenwärter Christoph Hochard, wohnh. zu Castel, früher dahier wohnh., und Anna Christine Deuser, wohnh. dahier. — Verehelicht: Am 25. Oct., der Tagelöhner Adolf Greim von Schwabsburg in Rheinhesen, wohnh. dahier, und die verw. Ottilie Jann, geb. Schneider, von Selzer in Rheinhesen, wohnh. dahier. — Am 25. Oct., der Gärtner Johann Valentin Köhner von Laubenheim in Rheinhesen, wohnh. dahier, und Margarethe Friedh von Mühlbach, Amts Habamar, wohnh. seither zu Erbenheim. — Am 25. Oct., der Sergeant Johann Georg Spammnabel von Merzhausen, Kreises Jiegenheim, wohnh. zu Mainz, und Louise Dorothea Charlotte Horn von hier, wohnh. seither dahier. — Am 25. Oct., der Gärtner Heinrich August Broth von Heidenthal, Kreises Schläwe, wohnh. dahier, und Sophie Johannette Karoline Schmidt von Uffingen, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 26. Oct., der Tagelöhner Johann Pistor, alt 69 J. — Am 28. Oct., Joseph, unehel.

Dohheim. Geboren: Am 24. Oct., dem Färber Philipp Friedrich Krieger e. S., N. Wilhelm Emil. — Am 29. Oct., dem Färber Wilhelm Christian Koffel e. S., N. Carl. — Am 30. Oct., dem Färber Ludwig Friedrich Carl Weich e. T., N. Louise Wilhelmine. — Gestorben: Am 24. Oct., Ernst Adolph, S. des Maurers Heinrich Uhr, alt 1 M.

Bierstadt. Geboren: Am 27. Oct., dem Landmann Friedrich August Ludwig Kaiser e. S., N. Ludwig. — Am 29. Oct., dem Tagelöhner Karl Müller e. T., N. Christiane. — Aufgeboren: Der Posthilfsbote Johann Jacob Kögner von Weiersheim im Königreich Württemberg, wohnh. zu Wiesbaden, und Friederike Auguste Pauline Sappart von Heilbronn, wohnh. zu Bierstadt. — Verehelicht: Am 26. Oct., der verw. Zimmermann Heinrich Roth von Bierstadt, und Amalie Katharine Heiderich von Kettert, Amts Nastätten, wohnh. dahier.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. November 1884.)

Table with columns for names and locations. Includes sections: Adler, Grüner Wald, Goldene Kette, Nassauer Hof, Curanstalt Nerothal, Nonnenhof, Hotel du Nord, Rhein-Hotel, Rose, Tannus-Hotel, In Privathäusern. Lists names like Blanch, Kfm., Elberfeld, Köln, etc.

Fremden-Führer.

- Königl. Schauspiele.** Heute Sonntag: „Gioconda“. — Morgen Montag: „Der Salontyroler“.
- Carhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Concert.
- Abends 8 1/2 Uhr: Réunion dansante.
- Merkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—5 Uhr.
- Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
- Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.
- Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.
- Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
- Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.
- Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
- Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
- Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.
- Synagoge** (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 1/4 und Nachmittags 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Synagoge** (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags 4 1/4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1884. 31. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	764,0	763,9	763,5	763,8
Thermometer (Celsius)	4,0	7,0	7,0	6,0
Dampfspannung (Millimeter)	5,7	6,4	6,6	6,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93	85	88	89
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach.	D. f. schwach.	D. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	0,2	—

Abends f. Niederschlag.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6:30 7:40 9:5 10:32 11:40 12:45*	7:42 9 10:50 11:21 12:32* 1 15 2:33 2:58 3:35* 4:11 5:30 6:20*
2:13 2:50* 3:50 4:45* 5:40 6:55 7:41 9:5 10:5*	7:16 8:40 10:6 10:6 10:6 10:6

* Nur bis Mainz. † Verbindung nach Godes.

* Nur von Mainz. † Verbindung von Godes.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5. 7:14 10:29 10:56 2:30 3:47* 5:17 6:50 8:26*	7:54 9:20 10:55 11:54* 2:27 5:54 7:55 9:19 10:30

* Nur von Rüdesheim.

* Nur bis Rüdesheim.

Sessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5:45 7:50 11 3:5 6:40	7:19 9:40 12:34 4:39 8:50

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
8:39 11:58 3:51 7:32	9:7 11:55 3:47 8:16

Richtung Frankfurt-Höchst-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Höchst:
7:23 10:43 12:18* 2:35 4:48* 6:18 7:35** 10:30*	7:23* 9:53 12:43 4:33 9:2

Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):

6:40* 7:45** 10:15 1:4 2:9* 4:55 6:24* 9:24

Abfahrt von Höchst:

7:45 11:4 2:57 6:40 7:57** 10:52 10:52†

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen. † Nur Sonntags bis Niedernhausen.

* Nur von Höchst. ** Nur von Niedernhausen.

Richtung Limburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
7:55 10:43 2:55 7:3	9:43 1:2 4:55 8:30

Wagen.

Abgang: Morgens 9:45 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.

Ankunft: Morgens 8:30 von Wehen, Morgens 8:30 von Schwalbach, Abends 4:50 von Zollhaus und Schwalbach.

Frankfurter Course vom 31. October 1884.

Geld.		Wesfel.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.		Amsterdam 168.20 bz.
Dufaten		London 20.385 bz.
20 Fres.=Stücke . . . 16 " 19 "		Paris 80.80 bz.
Sovereigns . . . 20 " 34 "		Wien 166.55—60 bz.
Imperiales . . . 16 " 74 "		Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . . . 4 " 21 "		Reichsbank-Disconto 4%.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser), welcher von der Jagd bei Hubertusfod nach Berlin zurückgekehrt ist, reist am 4. November zur Jagd nach Bernigerode und kehrt am 6. November zurück.

* (Kirchliche Fürbitte.) Das bischöfliche General-Vicariat zu Hildesheim verordnet unterm 17. d. Mts. im Auftrage des Bischofs, daß auf den Wunsch des Kaisers im allgemeinen Gebete bei den kirchlichen Fürbitten auch der Marine gedacht und behalß nach den Worten: „und sei des Deutschen Reiches,“ noch der Zusatz: „auch seiner Kriegsmacht zu Wasser und zu Lande“ eingeschaltet werde. Es handelt sich jedenfalls um eine allgemein ergangene Anordnung.

* (Definitive Reichstags-Wahlergebnisse.) Gewählt sind ferner: Mühlhausen: Dollfuß (Eli.); Guben: Prinz Carolath (Reichsp.); 12. Birttembergischer Wahlkreis: Mayer (Volksp.); Samter: Stwilecki (Volk); Berent-Stargardt: Kalkstein (Volk); Coburg: Siemens (deutsch-freij.); Warburg: Grimm (conf.); Sangerhausen: Eckartsberg: Müller (nat.-lib.); Homburg-Frislar: Gehren (conf.); Schwwege-Wisenhausen-Schmalldalen: Christen (Reichspartei); Rothenburg a. d. T.: Stöcker (nat.-lib.). — Obgleich heute bis auf etwa 30 Kreise das Resultat der Wahlen bekannt ist, so läßt sich doch auch jetzt noch nicht ein bestimmtes Bild der Parteien im neuen Reichstage entwerfen, weil die Zahl der Stichwahlen über 100 betragen wird. Gewählt sind bis jetzt 97 Ultramontane, 58 Conservative, 41 Nationalliberale, 31 Freisinnige, 18 Reichspartei, 9 Socialdemocraten, 8 Elsaß-Lothringer, 3 Welfen, 2 Volkspartei, 16 Polen, 1 Däne. Die Nationalliberalen haben 37 Stichwahlen, die Freisinnigen 51, die Socialdemocraten 24 ausziehen.

* (Die Stichwahlen) vollziehen sich ganz nach demselben Schema, wie die Hauptwahlen. Nach §. 28 des Wahlreglements hat der Wahlcommissar die engere Wahl zu veranlassen, sobald sich bei der Ermittlung des Wahlergebnisses herausgestellt hat, daß eine absolute Majorität nicht erreicht worden ist. Der Termin für die engeren Wahlen darf nicht länger hinausgeschoben werden, als höchstens vierzehn Tage nach der Ermittlung des Ergebnisses der Wahl. Auf die engere Wahl sind diejenigen zwei Candidaten zu bringen, welche bei der ersten Wahl die meisten Stimmen erhalten haben; sind auf mehrere Candidaten gleichviel Stimmen gefallen, so entscheidet das Loos, welches durch die Hand des Wahlcommissars gezogen wird, darüber, welche beiden Candidaten auf die engere Wahl zu bringen sind. In der 8 Tage vor dem Wahltermin zu veröffentlichten Bekanntmachung über Tag und Stunde der engeren Wahl sind die beiden Candidaten mit dem Hinweise darauf zu nennen, daß alle auf andere Candidaten fallende Stimmen ungültig sind. Die engere Wahl findet, wie gesagt, auf denselben Grundlagen statt, wie die erste Wahl; namentlich kommen die bei der ersten Wahl festgestellten Wählerlisten unverändert zur Anwendung und auch die Wahlbezirke, Wahlvorsteher und Wahllocale bleiben unverändert. Tritt bei den engeren Wahlen Stimmengleichheit ein, so entscheidet das von der Hand des Wahlvorstehers zu ziehende Loos.

Für Haus, Hof und Garten.

Monats-Kalender. a. Garten. Viele Arbeiten des October ragen auch noch in den November herüber, besonders das Verpflanzen von Obstbäumen und die Anpflanzung von Beeren-Obstfrüchtlern. Wer dergleichen in seinem Garten vornehmen will, verschiebe es nicht bis zum Frühjahr, wobei das Gelingen fraglich ist und man von der Sommer-Vegetation nicht viel erwarten darf. Die jetzt angepflanzten Bäume zc. wachsen in Folge der noch vorhandenen Bodenwärme und der größeren Bodenfeuchtigkeit noch vollständig an und treiben im Frühjahr frohlich weiter. Ebenso ist es mit den Beeren-Obst- und Zierfrüchtlern. Ferner arbeite man mit dem Ausputzen, Abwerfen zum Umpfropfen, Dingen zc. vor; auch dieses geschieht jetzt besser als im Frühjahr. Für Baumkulturen werden die Schläge rigolt, die Obststämme gelegt, Wildlinge ausgegraben, geschnitten und eingeschlagen. Reinstöcke in rauhen Lagen sucht man vor der Winterfalte durch Tannenreisig zu schützen; auch ist solches zum Bedecken jedweder schutzbedürftigen Pflanzungen sehr wohl verwendbar.

Die nicht an Ort und Stelle überwinterten Gemüsepflanzen werden ausgenommen, in die Keller verbracht oder in Gruben eingeschlagen und bedeckt. Spargelbeete sind mit Mist zu belegen. Wer für frühe Ertrienerte sorgen will, mag noch bis zur Mitte des Monats eine Aussaat wagen. Geeignet hierzu sind die Sorten: Daniel D'Rourke, Prinz Albert, Nuhn von Kassel, frühe niedere Zucker- und die graue Riesenerbse. Mistbeete sind aufzuwerfen, die Erde ist in Haufen anzuschichten und mit Jauche zu begießen.

Mit dem Einlegen der Rosenstöcke beginne man, sobald Eintritt von Frost sich befürchten läßt. Die Stämmchen werden vorsichtig bis zur Erde niedergebogen, die Krone kommt dann in die Erde, und beide werden noch mit Erde bedeckt. Wo der Raum diese Vorahme nicht zuläßt, beuge man die Stämmchen nieder, feste die Krone mit einer Klammer an den Boden fest und bedecke sie mit Tannenreisig, Stroh zc. Sollten beide Methoden nicht leicht einzuschlagen sein, so binde man Stämmchen und Krone mit

